



Territoriales Strategiekonzept für die nachhaltige Entwicklung von Tourismus, Kultur und Naturerbe für die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann

Kontakt:

Regionalmanagement Düsseldorf - Kreis Mettmann

Willi-Becker-Allee 6–8

40227 Düsseldorf

regionalmanagement@duesseldorf.de

regionalmanagement-d-me.de

:DÜSSELDORF
Tourismus



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



**NORD
RHEIN
WEST
FALEN**

2014

EFRE.NRW

Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
1. Region Düsseldorf - Kreis Mettmann	4
2. Regionalwirtschaftliche Analyse	5
2.1 Ausgangslage	5
2.2 Stärken und Schwächen	13
3. Ziele, Strategien und Handlungsfelder	17
3.1 Entwicklungsziele und strategische Leitlinien	17
3.2 Thematische Handlungsfelder	22
3.2.1 Angebotsthemen	23
3.2.2 Handlungsfelder im Bereich Marketing und Management	26
3.2.3 Handlungsfelder im Bereich Querschnittsthemen	29
4. Organisation und relevante Stakeholder	32
5. Evaluierung	33
6. Verweise	34

Bearbeitung:

Ansprechpartner: Jan-F. Kobernuß, Alicia Storch, Christiane Baum

ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH

Goltsteinstraße 87a

50968 Köln

Fon (02 21) 98 54 95 01

Fax (02 21) 98 54 95 50

info@ift-consulting.de

www.ift-consulting.de



Zusammenfassung

Das Territoriale Strategiekonzept für die nachhaltige Entwicklung von Tourismus, Kultur und Naturerbe für die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann (TSK) betrachtet als touristischen Entwicklungsraum die Landeshauptstadt Düsseldorf und den Kreis Mettmann. Ziel des TSK ist, Entwicklungspotenziale in den Themenfeldern Tourismus, Kultur und Naturerbe aufzuzeigen, Handlungsfelder zu definieren und Orientierungsrahmen für Projekte der kommenden EFRE-Periode 2021-2027 zu sein. Projekte und Maßnahmen sollen mithilfe des Tourismus die Attraktivität und Erlebbarkeit von Kultur und Naturerbe steigern und regionalwirtschaftliche Effekte erzielen. Die konkreten Förderinhalte und -kriterien finden sich im jeweiligen EFRE-Aufruf der Wettbewerbe. Das TSK ist ein dynamisches Konzept, das jährlich fortgeschrieben werden kann.

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ist eine der stärksten Wirtschaftsregionen Nordrhein-Westfalens. Die vielfältigen Angebote in den Bereichen Tourismus, Kultur, und Naturerbe sind wichtige Standortfaktoren, die künftig erhalten, spezifisch entwickelt und allen Menschen in der Region zugänglich gemacht werden sollen.

Das Kernziel des TSK ist abgeleitet aus der regionalwirtschaftlichen Analyse und wurde im Beteiligungsprozess mit relevanten Agierenden der Region diskutiert und abgestimmt. Im Ergebnis zählt es auf die Ziele der EU (EFRE) und die Umsetzung der Strategie für das Tourismusland NRW ein.

Kernziel: Für alle Menschen sichern und entwickeln wir die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann, wo Urbanität und Landschaft die chancenreiche Grundlage für einen hoch attraktiven Arbeits-, Tourismus-, Freizeit- und Lebensraum sind. Dafür achten und nutzen wir die Potenziale von Tourismus, Kultur und Naturerbe und denken und handeln in jeder Hinsicht nachhaltig: ökologisch, sozial und wirtschaftlich.

Das Kernziel ergänzen diese Unterziele: Identität stärken, Authentizität leben; Resilienz im Tourismus aufbauen – Geschäftsreiseturismus und MICE-Segment marktorientiert anpassen; Leisure-Tourismus stärken; Hot Spots entlasten, Gäste lenken, gezielt Mobilitätsangebote einsetzen; Naturerbe durch gezielte Gästeinformation und -lenkung schützen; Standortvorteile erhalten, entwickeln und herausstellen; Aufenthaltsqualität und -sicherheit erhöhen; Fach- und Arbeitskräftemangel entgegenwirken; Attraktive Lebensräume gestalten.

Thematische Handlungsfelder für nachhaltige Entwicklung von Tourismus, Kultur, Naturerbe sind:



Das TSK verfolgt einen integrierten Ansatz und damit die ganzheitliche Entwicklung der Bereiche Tourismus, Kultur und Naturerbe. Die Interessen der Agierenden (gemäß Artikel 8 der Dach-Verordnung EFRE.NRW) wurden durch den breiten Beteiligungsprozess berücksichtigt.

1. Region Düsseldorf - Kreis Mettmann

Das Territoriale Strategiekonzept für die nachhaltige Entwicklung von Tourismus, Kultur und Naturerbe für die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann definiert Leitlinien für alle Agierenden der Bereiche Tourismus, Kultur und Naturerbe.

Bei der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann handelt es sich um ein funktionales städtisches Gebiet, das die kreisfreie Stadt Düsseldorf und die kreisangehörigen Städte Erkrath, Haan, Heiligenhaus, Hilden, Langenfeld (Rheinland), Mettmann, Monheim am Rhein, Ratingen, Velbert und Wülfrath im Kreis Mettmann abdeckt.

Abbildung 1: Region Düsseldorf - Kreis Mettmann und Wirtschaftsregionen in NRW



Quelle: ift GmbH

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ist ein starker Wirtschaftsraum, die Städte sind eng miteinander verflochten und kooperieren in vielen Bereichen bereits erfolgreich miteinander. Eine wichtige Rolle spielt dabei das gemeinsame Regionalmanagement Düsseldorf - Kreis Mettmann, das Mitglied im Verbund regionen.NRW ist. Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ist die Brücke zwischen Rheinschiene und dem Bergischen Land und zum Ruhrgebiet. Auf dieser Grundlage wurden bereits zahlreiche Kooperationen über die Region hinaus mit den angrenzenden Regionen Bergisches Städtedreieck und Naturarena Bergisches Land, Ruhrgebiet, Niederrhein und Region Köln/Bonn angestoßen. Erfolgreiche Kooperationen gibt es zudem in den Bereichen Kultur (FLOW.NRW, UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes, Industriekultur), Rad und Wandern (Knotenpunktsystem, Bergischer Weg, Rhein-Radweg) und Wirtschaft (Metropolregion Rheinland).

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ist eine der offiziellen Tourismusregionen in Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf, neanderland) und erfüllt hinsichtlich Markt- und Managementstärke weitestgehend die Kriterien einer DMO entsprechend der Strategie für das Tourismusland NRW. Tourismusorganisation der Landeshauptstadt Düsseldorf ist seit Gründung 2001 die Düsseldorf Tourismus GmbH; der Kreis Mettmann vermarktet seit 2013 sein touristisches Angebot unter der Marke neanderland. Beide Tourismusorganisationen arbeiten eng zusammen, um die besonderen sich aus dem Stadt-Umland-Charakter ergebenden Chancen zu nutzen. Zudem kooperieren sie mit Partnern in der Region (Betriebe, Organisationen und Einrichtungen aus Wirtschaft, Kultur und Verwaltung sowie Hochschulen) und über die Region hinaus.

2. Regionalwirtschaftliche Analyse

2.1 Ausgangslage

Soziales und Bevölkerung

In der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann lebten 2020 rund 1,1 Mio. Menschen. Insgesamt gab es seit 2000 in der Region ein leichtes Bevölkerungswachstum (+2,6 Prozent), wobei die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Kreis Mettmann gesunken und die Bevölkerungszahl in Düsseldorf gestiegen ist. Die Bevölkerungsvorausberechnung prognostiziert für das Jahr 2040 ein weiteres Wachstum auf rund 1,2 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner, wobei im Kreis Mettmann ein weiterer leichter Bevölkerungsrückgang erwartet wird.¹

Der Anteil ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner beträgt in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann 21,4 Prozent, wobei der Anteil in Düsseldorf (26,9 Prozent) beinahe doppelt so hoch ist wie im Kreis Mettmann (14,4 Prozent).²

Die Altersgruppe der 40- bis unter 60-Jährigen (28,3 Prozent) machte in der Region im Jahr 2020 den größten Anteil aus, dicht gefolgt von den 20- bis unter 40-Jährigen (25,7 Prozent). Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wird für das Jahr 2030 ein leichter Rückgang dieser Altersgruppen prognostiziert, während die Gruppe der 60- bis unter 80-Jährigen wachsen wird.³

Die Arbeitslosenquote in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann hat sich in den vergangenen 20 Jahren unterschiedlich entwickelt: Während sie in Düsseldorf von 9,7 auf 7,8 Prozent gesunken ist, schwankte sie im Kreis Mettmann und hatte zuletzt mit 6,7 Prozent das Niveau des Jahres 2000. Bedingt durch die Corona-Pandemie stieg die Arbeitslosenquote von 2019 auf 2020 leicht an.⁴

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte hat sich positiv entwickelt und stieg von 20.211 Milliarden Euro im Jahr 1998 auf 28.600 Milliarden Euro im Jahr 2018 (+41,5 Prozent). Dabei war das Wachstum in Düsseldorf stärker (+48,5 Prozent) als im Kreis Mettmann (+33,4 Prozent). Das verfügbare Einkommen je Einwohnerin beziehungsweise Einwohner ist in beiden Teilregionen mit jeweils rund 26.000 Euro ähnlich.⁵

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann hat gute Versorgungsinfrastrukturen: Geschäfte für den täglichen Bedarf gibt es flächendeckend. Darüber hinaus gibt es mehrere Cluster sonstiger Einzelhandelsgeschäfte in der Shopping-Metropole Düsseldorf (besonders bekannt ist die Königsallee „Kö“) und den Städten des Kreises Mettmann (Shoppingcenter et cetera). Auch die ärztliche Versorgung ist in der Region gesichert, Düsseldorf selbst positioniert sich international im Bereich „health tourism“ und wirbt mit einem Angebot von 15 Krankenhäusern, 80 spezialisierten Kliniken und 11 Privatkliniken für plastische Chirurgie. Die Bildungslandschaft reicht von schulischer bis hin zur universitären Bildung. In Düsseldorf allein gibt es 22 Hochschulen und Akademien, im Kreis Mettmann mehrere Standorte von (Fach-) Hochschulen und Bildungsakademien⁶. Hinzu kommen Angebote im Bereich Sport und Freizeit.

¹ Landesdatenbank NRW 2021

² Landesdatenbank NRW 2021

³ Landesdatenbank NRW 2021

⁴ Landesdatenbank NRW 2021

⁵ Landesdatenbank NRW 2021

⁶ Strukturpapier für die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann

Die Corona-Pandemie hat bestehende Herausforderungen weiter verstärkt und beispielsweise den Leerstand in Innenstadtbereichen und Quartierszentren zugespitzt. Durch die teilweise Schließung von Einzelhandelsgeschäften und Gastronomiebetrieben (auch Leerstand in Hotels oder Nachfolgeproblematik durch verstärkten Arbeits- und Fachkräftemangel) ist noch offen, wie manche Zentren der Region in Zukunft wieder belebt(er) werden können.

Auch das Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum spielt eine große Rolle für das soziale Zusammenleben in einer Region. Allgemein weist die polizeiliche Kriminalitätsstatistik NRW aus, dass bevölkerungsstarke Ballungszentren stärker von Kriminalität betroffen sind. Die verzeichneten Straftaten insgesamt in Düsseldorf (9.999 im Jahr 2020, NRW-weit am meisten) liegen deutlich höher als im Kreis Mettmann (5.668), entwickeln sich in beiden Regionen allerdings rückläufig.⁷

Wirtschaft

Insgesamt ist die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ein starker Wirtschaftsstandort. Am 31.12.2020 gab es in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann fast 630.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Die Mehrheit ist im Dienstleistungsbereich (58,9 Prozent) beschäftigt, 0,1 Prozent in der Land- und Forstwirtschaft bzw. Fischerei, 17,0 Prozent im produzierenden Gewerbe und 24,0 Prozent in Handel, Gastgewerbe und Verkehr.⁸ In Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen gab es rund 17.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und somit 18,2 Prozent weniger als am 31.12.2019, im Bereich darstellende, unterhaltende Berufe rund 2.100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (7,3 Prozent weniger als 2019).⁹ Die größten arbeitgebenden Unternehmen im Kulturbereich sind die Deutsche Oper am Rhein (540 Beschäftigte 2018) und die Neue Schauspiel GmbH (400 Beschäftigte 2018).¹⁰ Auch wenn die Dienstleistungsbranche in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ein starker Wirtschaftszweig ist, zeigt insbesondere die Abnahme der Beschäftigten in Gastgewerbe und Tourismus den Fach- und Arbeitskräftemangel in diesen Bereichen, der sich im Zuge der Corona-Pandemie weiter zugespitzt hat.

Das Bruttoinlandsprodukt in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ist von 47.406 Milliarden Euro im Jahr 2000 auf 73.625 Milliarden Euro im Jahr 2020 deutlich angestiegen (+55,3 Prozent). Die Wachstumsraten waren in Düsseldorf und dem Kreis Mettmann gleich hoch. Im Jahr 2019 lag das Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigen in Düsseldorf bei 96.384 Euro und im Kreis Mettmann bei 79.444 Euro, was die wirtschaftliche Stärke der Stadt Düsseldorf verdeutlicht.

Infrastruktur

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann liegt zentral, ist verkehrstechnisch sehr gut angebunden und über mehrere Autobahnen sowie den Regional- und Fernverkehr der Deutschen Bahn (RE/ICE/Rhein-Ruhr-Express) erreichbar. Der Flughafen Düsseldorf ist der wichtigste in Nordrhein-Westfalen und deutschlandweit der Flughafen mit dem viertgrößten Passagieraufkommen (2019: 25,5 Mio.) nach Frankfurt, München und Berlin. Er bindet die gesamte Region vor allem auch an den internationalen Flugverkehr an. Auch die Verkehrsinfrastruktur in der Region ist insgesamt gut ausgebaut und in Düsseldorf auf die Massenpassagierströme ausgelegt: Die Rheinbahn AG befördert mit 803 Fahrzeugen auf 136 Linien werktags rund 620.000 Fahrgäste. Insgesamt nutzten 2020 rund

⁷ Landeskriminalamt, Polizeiliche Kriminalstatistik Nordrhein-Westfalen 2020

⁸ Landesdatenbank NRW 2021

⁹ Bundesagentur für Arbeit, Regionalreport über Beschäftigte 2021; Rückgänge jeweils Corona-bedingt

¹⁰ Kulturdezernat der Landeshauptstadt Düsseldorf, Kulturreport 2017/2018

188,3 Mio. Fahrgäste das Netz der Rheinbahn. Dabei bedient die Rheinbahn neben den Nahverkehrsleistungen in Düsseldorf auch den Kreis Mettmann, den Rhein-Kreis Neuss und sechs weitere Anrainer-Kommunen.¹¹ Zudem gibt es in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann mehrere Miet-, Sharing- und Verleih-Angebote verschiedener Unternehmen für Autos, Fahrräder und E-Scooter.

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann hat eine hohe Einpendelndenquote: 2019 pendelten 58,0 Prozent der Erwerbstätigen nach Düsseldorf (313.000 Einpendelnde), 48,7 Prozent in den Kreis Mettmann (123.000). Der Anteil der Auspendelnden in Düsseldorf ist mit 32,3 Prozent der Erwerbstätigen deutlich geringer als im Kreis Mettmann (48,3 Prozent). Aus dem Kreis Mettmann pendelten rund 50.500 Erwerbstätige nach Düsseldorf (16,0 Prozent der Einpendelnden), aus Düsseldorf rund 23.000 Erwerbstätige in den Kreis Mettmann (18,0 Prozent der Einpendelnden).¹² Insbesondere zu Spitzenzeiten sorgen die Pendelnden in der Region für überfüllte Straßen und Parkplätze.

Zentrale Ziele der Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur in der Region nennt der Mobilitätsplan D: Es sollen eine neue Mobilitätskultur etabliert und Kfz-Fahrten verlagert, die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und Erreichbarkeit gesichert werden, verkehrsbedingte Belastungen gesenkt und gesunde Lebensräume geschaffen und Barrieren abgebaut sowie Straßenräume aufgewertet werden. Die Komplexität der Verkehrsinfrastruktur und starren Strukturen erschweren jedoch die Entwicklung der Mobilität in der Region.

Der Radverkehr in der Region wird kontinuierlich ausgebaut. Im Kreis Mettmann wird aktuell das Radverkehrskonzept (2021) umgesetzt, das die Optimierung der Radwegweisung und Erarbeitung eines touristischen Knotenpunktsystems vorsieht. Langfristig soll das Radwegenetz für den Gesamtraum des StadtUmland-Verbundes „zwischen Rhein und Wupper“ mit den Wegenetzen der angrenzenden Regionen verzahnt werden. Aktuell führen bereits mehrere lokale und touristisch relevante regionale Routen durch die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann, darunter die D-Netz Route 7, die D-Netz Route 8, der Erlebnisweg Rheinschiene, das Netz der bergischen Panorama-Radwege und die EUROGA-Radroute „zwischen Rhein und Maas“. Sie verbinden den Raum mit den angrenzenden Regionen. Trotz der aktuellen Planungen gibt es immer noch Handlungsbedarf im Bereich Radverkehr – vor allem in der auf die Bedürfnisse von Autofahrern ausgelegten Stadt Düsseldorf und auch bei den bestehenden Wegen im Kreis Mettmann, die beispielsweise den Anforderungen von E-Bikes nicht gerecht werden.

Insgesamt ist der Bereich Mobilität ein zentrales Handlungsfeld für die Entwicklung der Region - und zwar für den Alltagsverkehr und die freizeittouristische Nutzung. Ausbaufähig sind vor allem die Anschlussmobilität außerhalb Düsseldorfs und die Anbindung der freizeittouristischen Ziele. Leihangebote enden an den Stadtgrenzen. Zudem gibt es neben den Verkehrsspitzen zu Stoßzeiten im Stadtverkehr auch die Überfüllung von Zuwegen zu touristischen Zielen bzw. standortnahen Parkmöglichkeiten. Der ÖPNV ist aufgrund der Taktung, Fahrzeiten und Planungsunsicherheiten (beispielsweise Fahrradmitnahme) oft (noch) keine Alternative für Gäste.

Ökologie

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ist rund 624,6 Quadratkilometer groß. Davon entfallen 35,6 Prozent auf Siedlungs-, 12,1 Prozent auf Verkehrs- und 49,0 Prozent auf Vegetationsflächen, 3,3 Prozent sind Gewässer (prägend ist für die Region vor allem der Rhein). Während Düsseldorf von Siedlungsflächen (44,7 Prozent) geprägt ist, dominieren im Kreis Mettmann Vegetationsflächen (57,8

¹¹ Rheinbahn AG, Geschäftsbericht 2020

¹² Landesdatenbank NRW 2021

Prozent).¹³ Insgesamt gibt es in der Region rund 44 Quadratkilometer Natur- und 220 Quadratkilometer Landschaftsschutzgebiete, mehr als zwei Drittel davon im Kreis Mettmann.¹⁴ Düsseldorf zeichnet sich dahingegen durch seine Park- und Grünanlagen aus (mit 6,8 Quadratkilometern rund 3,1 Prozent der Gesamtfläche).¹⁵ Das Angebot an Grünflächen ist aufgrund der dichten Besiedlung insgesamt begrenzt, was oft zur Überlastung der naturnahen Bereiche in den Städten (Rheinufer in Düsseldorf, Parks, Gärten) und im Umfeld (Urdenbacher Kämpe, Neandertal) führt. Es entstehen Konflikte bei unterschiedlicher Nutzergruppen und die Gefährdung des Naturerbes, auch weil lokale Akteure keine Ordnungsgewalt haben.

Die Erlebbarkeit der naturnahen Räume in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ist vor allem über naturnahe Freizeitangebote (wie den Aquazoo Löbbecke Museum, Wildpark Düsseldorf Grafenberg) und die Rad- und Wanderwegen (neanderland STEIG, Bergischer Weg et cetera). Herausforderung hier sind, die dauerhafte Pflege (Wege, Infrastruktur an den Wegen, Beschilderung) zu sichern, die Routen langfristig zu entwickeln und mit dem Umfeld zu verzahnen. Große Potenziale bietet der Auf- und Ausbau von radtouristischen Produkten und Themenrouten.

Neben den kommunalen Behörden und Einrichtungen gibt es auch mehrere Vereine in der Region (wie den NABU), die sich um den Erhalt des Naturerbes, Natur- und Landschaftsschutz kümmern, Mitmachprogramme und Veranstaltungen anbieten. Die Biologische Station Düsseldorf - Kreis Mettmann im Haus Bürgel hat ein breit gefächertes Veranstaltungs- und Umweltbildungsprogramm. Die Zusammenarbeit der Akteure und Vernetzung der Angebote ist zwar stellenweise gegeben, kann aber künftig weiter ausgebaut und intensiviert werden.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

In der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann gibt es verschiedene Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung: Die Stadt Düsseldorf hat sich der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und somit der Umsetzung der 17 Sustainable Development Goals (SDG) angeschlossen. Dazu wurde 2019 das Konzept „Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ beschlossen, das Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung versteht und auf ökologisch verträgliches, sozial gerechtes und wirtschaftliches Handeln abzielt. Daneben setzen sowohl Düsseldorf als auch der Kreis Mettmann Maßnahmen der Klimaanpassung und des Klimaschutzes um. In beiden Teilregionen gibt es (Klimaschutz- und) Klimaanpassungskonzepte, die Kommunen fördern erneuerbare Energien und ergreifen Maßnahmen, den regionalen CO₂-Ausstoß zu minimieren.¹⁶

Weitere Leitlinien definiert zudem der European Green Deal als Fahrplan der Europäischen Kommission für eine nachhaltige EU-Wirtschaft. Bis 2050 will die EU klimaneutral sein. Dabei sollen klima- und umweltpolitische Herausforderungen in allen Politikbereichen als Chancen gesehen und die Transformation für alle gerecht und inklusiv gestaltet werden. Die Verbindung zu unseren Lebensräumen stellt das Neue Europäische Bauhaus dar. Als kreative interdisziplinäre Initiative fördert es Projekte, die an der Schnittstelle von Kunst, Kultur, sozialer Inklusion, Wissenschaft und Technologie künftige Lebensweisen gestalten, um eine bessere Zukunft für alle zu schaffen

Auf Ebene der (touristischen) Betriebe und Unternehmen in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann gibt es bislang nur einzelne Agierende, die Nachhaltigkeit als Leitlinie ihrer Tätigkeit verstehen und

¹³ Landesdatenbank NRW 2021

¹⁴ Landeshauptstadt Düsseldorf, Wikipedia

¹⁵ Landeshauptstadt Düsseldorf

¹⁶ Strukturpapier für die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann

bewusst nach außen kommunizieren (13 Betriebe mit Viabono-Zertifizierung für klima- und umweltfreundliches Reisen¹⁷). Auch sind die Initiativen des Städtebaus in Hinblick auf nachhaltige Bauprojekte, Anpassungen an den Klimawandel und nachhaltige Mobilitätsangebote ausbaufähig. Regionsübergreifende Initiativen für ein nachhaltiges Handeln in den Bereichen Tourismus, Kultur und Naturerbe fehlen bislang.

Kultur

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann hat ein breites Kulturangebot. Düsseldorf positioniert sich als Kulturmetropole, ist Austragungsort von überregional bedeutenden Großveranstaltungen, hat ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot, mehrere Einrichtungen mit überregionaler Bedeutung und Strahlkraft (Deutsche Oper am Rhein, Tonhalle, D'Haus et cetera) und viele kleine Bühnen. Insgesamt ist das Kulturangebot in Düsseldorf räumlich konzentriert, viele bedeutende Einrichtungen sind fußläufig erreichbar. Zudem ist Düsseldorf mit der Kunstakademie und weiteren Einrichtungen ein (auch international) renommierter Standort der bildenden Kunst. Die publikumsstärksten Museen und Sammlungen sind die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, der Kunstpalast, das Filmmuseum Düsseldorf und das NRW-Forum, die Stiftung Schloss und Park Benrath und das Aquazoo Löbbecke Museum¹⁸. Die Hauptzielgruppe der Kultureinrichtungen und -veranstaltungen ist bislang die einheimische Bevölkerung. Ziele und Leitlinien für die Entwicklung des Kulturbereichs in Düsseldorf definiert seit 2017 der Kulturentwicklungsplan.

Im Kreis Mettmann verfolgen die Städte eigene Strategien zur Förderung der Kultur. Es gibt mehrere kreisweite Veranstaltungen wie die neanderland BIENNALE und die neanderland MUSEUMS-NACHT. Von überregionaler Bedeutung sind vor allem das Neanderthal Museum und das LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford als Zeugnis der Industriekultur. Mit rund 160.000 Gästen ist das Neanderthal Museum das publikumsstärkste Museum im Kreis, das auch internationales Publikum anzieht. Künftige Potenziale im Bereich Kultur hat auch das Haus Bürgel als Teil des Niedergermanischen Limes, der seit 2021 UNESCO-Welterbe ist. Neben den Kultureinrichtungen, Museen und Sammlungen prägen auch das Brauchtum (zum Beispiel Karneval, Schützenfeste, Weihnachtsmärkte), die lokale Baukultur und das Thema Architektur die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann. Architektonische Landmarken wurden in Düsseldorf unter anderem mit den Gehry-Bauten, dem Kö-Bogen und dem Kö-Bogen II geschaffen. Zudem gibt es an vielen Stellen Kunst im öffentlichen Raum (Säulenheilige, Kuhna-Mauer et cetera).

Obwohl die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann viele kulturelle Highlights hat, ist die Wahrnehmung der Besonderheiten der Region ausbaufähig. Es gibt noch viele Potenzialthemen (wie Musik, Brauchtum, Architektur), die künftig erlebbarer gemacht werden können, um identitätsstiftende Besonderheiten der Region besser herauszustellen und regionalwirtschaftliche und standortfördernde Effekte zu erzielen. Auch die Vernetzung der Kulturangebote und die interregionale und interdisziplinäre Zusammenarbeit der Akteure können verbessert werden.

¹⁷ Abfrage Onlinedatenbank Oktober 2021: www.viabono.de

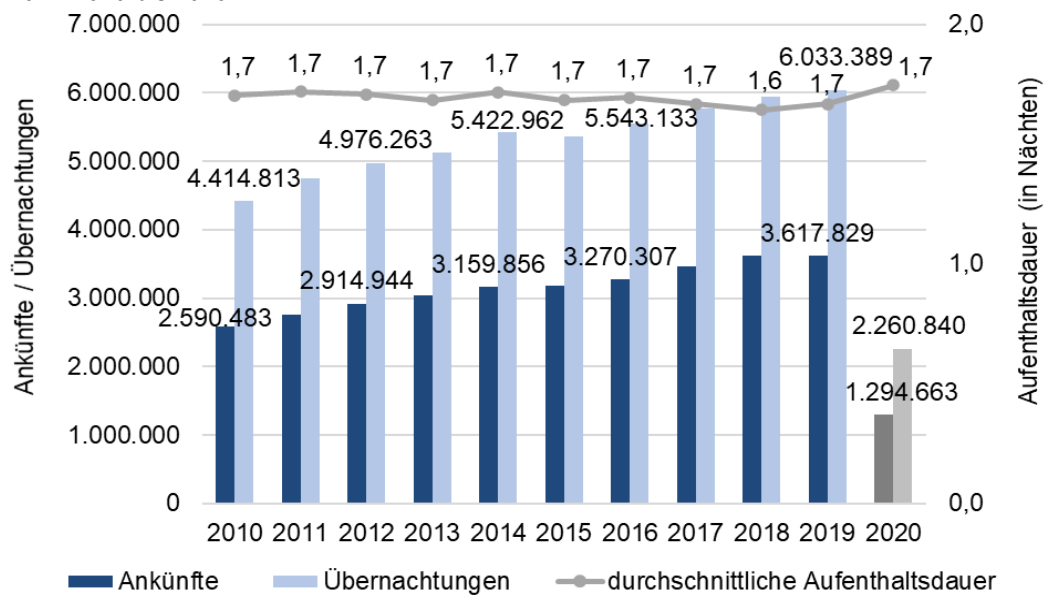
¹⁸ Landeshauptstadt Düsseldorf, Besucherzahlen der Museen und Sammlungen seit 1999 in Düsseldorf

Tourismus

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ist traditionell ein starker Standort für Messe- und Geschäftsreisen. Der größte Anteil der Übernachtungen wird durch Business-Gäste generiert. Das Hotelangebot (insbesondere in Düsseldorf) ist zum Großteil auf die Bedürfnisse von Messe- und Geschäftsreisenden ausgelegt. Treibende Kräfte sind die Messe Düsseldorf, die Kongresszentren, die ansässigen Unternehmen und die sehr gute Anbindung (intern. Flughafen) und Erreichbarkeit. Düsseldorf ist zudem Ziel für Städte- und Kulturreisende. Neben dem Übernachtungstourismus spielt auch der Tagestourismus eine wichtige Rolle für die Region. Düsseldorf zieht mit seinen urbanen und kulturellen Angeboten sowie den breiten Angeboten im Bereich Shopping, Mode (besonders auf der Königsallee) und Gastronomie (insbesondere in der Altstadt und Little Tokyo) viele Gäste an, im Kreis Mettmann spielen kulturelle (Neanderthal Museum) sowie freizeit- und aktivtouristische Angebote (Wassersport, Golf, Radfahren, Wandern et cetera) eine größere Rolle.

Der Tourismus in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann hat in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Bis zum Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 ist die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen stetig gestiegen. Der Großteil der Übernachtungen wird durch Geschäftstourismus, MICE und die großen Messen in Düsseldorf generiert. Der hohe Anteil Geschäftsreisender führt dabei zu einem durchschnittlich hohen Preisniveau in Beherbergungsbetrieben. Die amtliche Statistik erfasste 2019 rund 3,6 Millionen Ankünfte und 6,0 Millionen Übernachtungen und somit über ein Drittel mehr als noch 2010. Im Corona-Jahr 2020 ging jedoch die Zahl der Ankünfte auf 1,3 Millionen (-64,2 Prozent), die Zahl der Übernachtungen auf 2,3 Millionen (-62,5 Prozent) zurück. Damit hatte die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann im Übernachtungstourismus im Vergleich zu den anderen Reiseregionen in Nordrhein-Westfalen die stärksten Rückgänge. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb mit 1,7 Nächten auf dem Niveau der Vorjahre.¹⁹

Abbildung 2: Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer Region Düsseldorf – Kreis Mettmann 2010 bis 2020



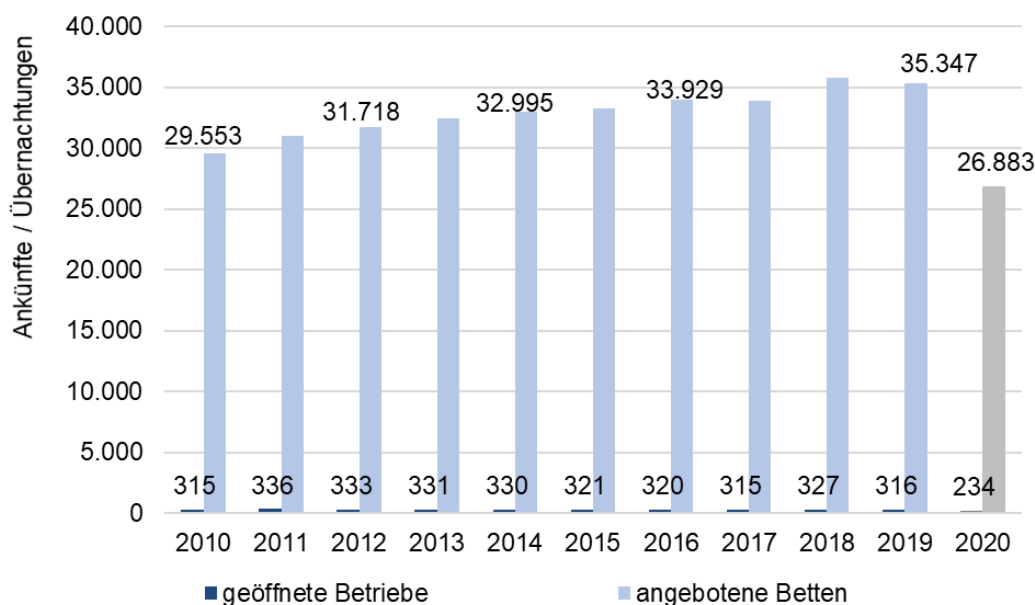
Quelle: ift GmbH auf Basis Landesdatenbank NRW 2021, Region Düsseldorf – Kreis Mettmann

¹⁹ Landesdatenbank NRW 2021

Innerhalb der Region Düsseldorf – Kreis Mettmann hat der Tourismus eine unterschiedliche Bedeutung: Insgesamt lag die Tourismusintensität (Übernachtungen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner) der Region mit 5.448 im Jahr 2019 sehr deutlich über dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens (2.968). Dabei hat Düsseldorf eine deutlich höhere Tourismusintensität (8.042) als der Kreis Mettmann (2.125). Im Kreis Mettmann selbst hatten die Städte Mettmann (4.264) und Ratingen (4.290) die höchste, Erkrath (695) und Velbert (857) die niedrigste Tourismusintensität.²⁰ Die relative Bedeutung des Übernachtungstourismus ist somit in Düsseldorf am höchsten.

Das touristische Angebot hat sich in den vergangenen Jahren ebenfalls positiv entwickelt. So stieg die Zahl der angebotenen Betten von 29.553 im Jahr 2010 auf 35.347 im Jahr 2019 (+19,6 Prozent). Der Kapazitätsausbau war dabei in Düsseldorf größer als im Kreis Mettmann. Die Zahl der geöffneten Beherbergungsbetriebe schwankte seit 2010 und lag 2019 (316 Betriebe) wieder auf dem Niveau von 2010. Bedingt durch die Corona-Pandemie sank 2020 die Zahl der geöffneten Betriebe auf 234 (-25,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr), die Zahl der angebotenen Betten auf 16.883 (-23,9 Prozent).²¹

Abbildung 3: Betriebe, Betten Region Düsseldorf – Mettmann 2010 bis 2020



Quelle: ift GmbH auf Basis Landesdatenbank NRW 2021, Region Düsseldorf – Mettmann

Insgesamt wird deutlich, dass der Übernachtungstourismus mit wachsenden Gästezahlen und Bettenkapazitäten eine große Rolle für die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann spielt. Zwar hat die Region im Vergleich zu den anderen Regionen in NRW eine hohe Tourismusintensität, ist aber durch die Abhängigkeit vom Geschäftstourismus und dem enormen Bettenausbau besonders stark von der Corona-Pandemie betroffen.

Hinzu kommt der Tagestourismus, zu dem allerdings keine gesicherten Zahlen vorliegen. Durch das bevölkerungsreiche Einzugsgebiet und die Nähe der Region zu Großstädten und Metropolen dürfte der Tagestourismus jedoch wirtschaftlich ähnlich bedeutend sein, wie der Übernachtungstourismus.

²⁰ Landesdatenbank NRW 2021

²¹ Landesdatenbank NRW 2021

Qualitätsmanagement

Qualität und Qualitätsmanagement gewinnen in allen Bereichen an Bedeutung. Das gilt für die Qualität der Infrastruktur, der Angebote und die Qualität der internen Prozesse und Services für Gäste. Um die Qualität von Angeboten mess- und sichtbar zu machen, gibt es Qualitätssiegel, Klassifizierungen und Zertifizierungen. Diese geben Orientierung für internes Qualitätsmanagement und die Kommunikation mit Gästen.

Auch die touristischen Betriebe in der Region Düsseldorf – Kreis Mettmann nutzen Zertifizierungen und Klassifizierungen: Insgesamt gibt es in der Region mehr als 130 vom DEHOGA mit Sternen klassifizierte Betriebe, darunter rund 30 4-Sterne Betriebe und mehrere 5-Sterne-Häuser. Zertifizierungen für bestimmte Zielgruppen sind dahingegen ausbaufähig: Es gibt bislang 13 Bett + Bike-Betriebe, keinen Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland und mit dem Neanderthal Museum und dem LVR-Museum Cromford nur zwei Angebote „Reisen für alle“. ²²

Digitalisierung

Die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann hat überdurchschnittlich gute Infrastruktur im Bereich „Informations- und Kommunikationstechnologien“, es gibt bedeutende Firmen, eine digitale Gründerszene, Initiativen zur Förderung der Digitalisierung und Innovation und entsprechende Forschungseinrichtungen. Dennoch gibt es gemäß des Strukturpapiers für die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann Herausforderungen im Bereich Digitalisierung wie mangelnde Fachkompetenz von Mitarbeitenden, Investitionskosten, Sorge um IT-Sicherheit und der fehlende Breitbandanschluss der KMU im Kreis Mettmann. Zielsetzung für die künftige Entwicklung der Region ist, die Exzellenz und Verbreitung digitaler Kompetenz in den Unternehmen der Region gleichermaßen zu forcieren.

In den Bereichen Tourismus, Kultur und Naturerbe stellt die Digitalisierung Unternehmen zunehmend vor Herausforderungen. Die Branche ist in der Regel kleinteilig organisiert, technische Ausstattung, Netzanbindung und Knowhow seitens der Betriebe sind ausbaufähig. Es fehlen digitale „Rundumsorglos-Pakete“ entlang der Customer Journey, die Information, Buchung und Bezahlung anbieten. Das geänderte Gästeverhalten und aktuelle Marktentwicklungen machen die Digitalisierung der Bereiche zwingend notwendig. Insbesondere die Online-Präsenz der Angebote der Region ist in allen Bereichen (Tourismus, Kultur, Naturerbe) ausbaufähig. Aktuell beteiligen sich die Düsseldorf Tourismus GmbH und der Kreis Mettmann am Projekt „Touristisches Datenmanagement Nordrhein-Westfalen – offen, vernetzt, digital“, um ein modernes und gebündeltes Management touristischer Daten mit einheitlichen Datenstandards umzusetzen.

Inklusion, Teilhabe und Chancengleichheit

Inklusion, Teilhabe und Chancengleichheit spielen auch in der Region Düsseldorf – Kreis Mettmann eine wichtige Rolle. Unter anderem durch die Verpflichtung der Stadt Düsseldorf zur Umsetzung der 17 Sustainable Development Goals sollen Teilhabe, das soziale Miteinander, Chancengleichheit, Gerechtigkeit und Verringerung von Armut gefördert werden.

In den Bereichen Tourismus, Kultur und Naturerbe geht es vor allem darum, allen Menschen den Zugang zu Angeboten zu ermöglichen und dafür beispielsweise infrastrukturelle, bauliche oder

²² Abfrage der Onlinedatenbanken im Oktober 2021: www.hotelstars.eu/de, www.bettundbike.de, www.wanderbares-deutschland.de

sprachliche Barrieren zu überwinden. Dabei werden Entwicklungen wie das zunehmende Durchschnittsalter der Bevölkerung und die Zunahme der Menschen mit Behinderung den Bedarf an barrierefreien Angeboten (unter anderem bei Wegen, Kultur- und Freizeit- sowie Mobilitätsangeboten) künftig auch in der Region Düsseldorf – Kreis Mettmann verstärken.

2.2 Stärken und Schwächen

Auf Basis der Analysen und der Äußerungen der Agierenden in den Beteiligungsformaten zu diesem Konzept (Expertengespräche, Workshops) können folgenden Stärken und Schwächen für die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann benannt werden. Daraus lassen sich im nächsten Schritt Entwicklungspotenziale und Ansatzpunkte für künftige Handlungsfelder in den Bereichen Tourismus, Kultur, Naturerbe sowie Querschnittsthemen ableiten. Diese sind Grundlage dafür, die Standortfaktoren der Region Düsseldorf-Kreis Mettmann zu entwickeln und die Attraktivität der Region so zu sichern.

Stärken	Schwächen
<p>Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> + Bevölkerungszahlen in Düsseldorf steigen, positive Vorausberechnung + Sinkende Arbeitslosenquote in Düsseldorf + Gute Versorgungsinfrastruktur (Shopping, Medizin, Bildung) + Starke Hochschulkompetenz 	<p>Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungszahlen im Kreis Mettmann sinken leicht - Ältere Bevölkerungsgruppen werden zunehmen - Zum Teil Leerstand und wenig belebte Quartierszentren und Innenstädte - Hohe Zahl verzeichneter Straftaten insgesamt in Düsseldorf (üblich für Ballungszentren)
<p>Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> + Region insgesamt als starker Wirtschaftsstandort + Steigendes Bruttoinlandsprodukt in der Region + Steigendes verfügbares Einkommen 	<p>Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Corona-Pandemie verschärft Arbeits- und Fachkräftemangel insbesondere im Bereich Tourismus und Kultur, Nachfolgeproblematik spitzt sich zu
<p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> + Düsseldorf als starker Messe- und Kongressstandort + Veranstaltungen und Events mit überregionaler Strahlkraft + Vielfältige Kulturangebote + Düsseldorf als Shopping- und Modestadt + Bedeutsame und attraktive Historie (Neandertal) + UNESCO-Welterbestatus Niedergermanischer Limes (Haus Bürgel) 	<p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infrastrukturpflege ausbaufähig - Beschilderung Wege im Kreis Mettmann und Pflege ausbaufähig - Hotel- und Gastronomieangebot im Kreis Mettmann ausbaufähig - Qualität bzw. Zertifizierungen für bestimmte Zielgruppen ausbaufähig - Hotelpreise in Düsseldorf für Leisure-Gäste zum Teil zu hoch (wegen Messen, Geschäftsreisenden)

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Vielzahl an Freizeiteinrichtungen im Kreis Mettmann (wie Wassersport) + Gutes Rad- und Wanderwegenetz (neanderland Steig) + Höchste Golfplatzdichte der Welt im Kreis Mettmann + (Kultur-) Touristische Marke „neanderland“ + Breites Hotel- und Gastronomieangebot in Düsseldorf (Altstadt, Little Tokyo) + Professionelle und fokussierte Arbeit der Düsseldorf Tourismus GmbH + Travel INdUStRy Forum der Düsseldorf Tourismus GmbH als Austauschformat zwischen Hotellerie, Gastronomie, Tourismus- und Kultureinrichtungen + Enge Zusammenarbeit mit Hochschulen 	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung touristischer Unternehmen/Einrichtungen in Düsseldorf und im Kreis Mettmann ausbaufähig - Bekanntheit Kreis Mettmann ausbaufähig - Umfeld (Mettmann, Köln) wird in der Vermarktung Düsseldorfs kaum mitgenommen - Erlebbarkeit der touristischen Themen teilweise ausbaufähig - Region besonders von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen (eingebrochene Gästezahlen, weniger Veranstaltungen, kaum Messe- und Geschäftsreiseturismus in den Pandemie-Jahren)
<p>Ökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> + Hohe Natur- und Landschaftspotenziale in der gesamten Region (Rhein, Urdenbacher Kämme, Neandertal) + Gärten und Parks in Düsseldorf + Attraktives Rad- und Wanderwegenetz + Regionale Produkte, Regionalmarke vorhanden + Wildpark und Aquazoo - auch als Orte, um Naturerbe zu erleben + Viele kleine Umweltbildungszentren + Breites Veranstaltungsangebot Biologische Station Haus Bürgel + Agierende im Bereich „Naturerbe“ zum Teil gut vernetzt → gute Kooperation Biologische Station, NABU und Stadt Düsseldorf 	<p>Ökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flächen und Schutzgebiete durch Gästeströme zum Teil überlastet (verschärft in Corona-Pandemie) - Zum Teil Nutzungskonflikte in Naturräumen - Städtische Parks und Grünflächen zum Teil sehr stark genutzt - Keine Ordnungsgewalt bei Überfüllung - Verhalten von Gästen in der Natur zum Teil nicht angemessen, Aufklärung der Gäste ausbaufähig (digital, vor Ort) - Umweltbewusstsein der Einheimischen und Gäste fehlt zum Teil - Digitale Präsenz der bestehenden Angebote ausbaufähig - Vernetzung Umweltbildungszentren ausbaufähig
<p>Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> + Düsseldorf als Kunst- und Kulturmetropole mit breitem Kultur- und Veranstaltungsangebot, zum Teil große Einheiten mit internationaler Strahlkraft, räumliche Nähe der Kultureinrichtungen zueinander 	<p>Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung Kulturangebote ausbaufähig - Vernetzung Kultur und Tourismus ausbaufähig - Vermarktungsk Kooperationen mit Tourismus ausbaufähig

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Neanderthal Museum mit überregionaler Strahlkraft und internationalem Publikum + Industriekultur (LVR-Industriemuseum Cromford) + Kreisweite Kulturveranstaltungen im Kreis Mettmann + Kunstakademie Düsseldorf, Schwerpunkt bildende Kunst + Düsseldorf: viele überregional bedeutende Museen + Brauchtum (Karneval, Schützenfeste, Weihnachtsmärkte) + Viele Einrichtungen im Bereich „Musik“ mit noch ungenutzten Potenzialen in Düsseldorf + Architektur, Baukultur + UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes 	<ul style="list-style-type: none"> - Gebündelte Darstellung der Angebote und Veranstaltungen fehlt bzw. ist nicht präsent - Erlebbarkeit der kulturellen Themen zum Teil ausbaufähig, regionale Themen zum Teil noch nicht gezielt entwickelt (beispielsweise Musik) - Mangelnde Resilienz der Kulturagierenden
<p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> + Sehr gute Erreichbarkeit Düsseldorf: Internationaler Flughafen (stadtnah), Bahn/ICE/RRX, Autobahnen + ÖPNV für Massenverkehrsströme in Düsseldorf gut + Auf- und Ausbau Mobilstationen + Radwegenetz und Ausbau Knotenpunktsystem + Sharing- und Verleihangebote 	<p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anbindung touristische Attraktionen per ÖPNV ausbaufähig - Taktung, Fahrzeiten ÖPNV ausbaufähig - Keine Planungssicherheit bei Fahrradmitnahme in DB, ÖPNV - Systemische Grenzen des Mobilitätsangebots in Düsseldorf z.T. schon erreicht (zum Beispiel in Stoßzeiten) - Starre Strukturen zur Entwicklung des Mobilitätsangebotes - Fehlende Vernetzung Sharing- und Verleihangebot Stadt-Land - (Rad-) Wegeführung Düsseldorf ausbaufähig - Anforderungen von E-Bikes an Wege noch nicht mitgedacht - Innenstadt vor allem auf Autos ausgelegt - Parkplatzproblematik in Innenstadt und an touristischen Attraktionspunkten - Überfüllte Altstadt in Düsseldorf - Pendelndenproblematik in Düsseldorf

Stärken	Schwächen
<p>Querschnittsthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> + Gute Lage in der Nähe zu Großstädten + Gutes Einzugsgebiet für Tagesgäste, Naherholung + Überdurchschnittlich gute Infrastruktur im Bereich Digitalisierung, IKT 	<p>Querschnittsthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Digitalisierung (insbesondere kleiner Anbieter) und digitale Sichtbarkeit der Angebote ausbaufähig - Kompetenzen und Qualifizierung von Arbeits- und Fachkräften in Bezug auf Digitalisierung ausbaufähig - Zum Teil fehlender Breitbandanschluss der KMU im Kreis Mettmann - Barrierefreiheit ausbaufähig (Angebote, Wege, Mobilität) - Nachhaltige Mobilität ausbaufähig - Untergeordnete Rolle der ökologischen Nachhaltigkeit bei städtebaulicher Entwicklung - Zum Teil Leerstand in den Innenstädten im Kreis Mettmann - Strukturen, Angebote und Themen in Düsseldorf und im Kreis Mettmann sehr unterschiedlich - Kommunen innerhalb des Kreises Mettmann sehr unterschiedlich organisiert (zum Beispiel Budgets für Kultur)

3. Ziele, Strategien und Handlungsfelder

Das Territoriale Strategiekonzept für die nachhaltige Entwicklung von Tourismus, Kultur und Naturerbe für die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann baut auf bestehenden Konzepten der Region auf. Eine besondere Rolle spielen die übergeordneten Ziele der europäischen Kohäsionspolitik und des Landes NRW. Die spezifischen Entwicklungsziele der Region und zu entwickelnden Maßnahmen in den Bereichen Tourismus, Kultur und Naturerbe sollen somit stets darauf einzahlen, die Leitlinien des Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Strategie für das Tourismusland Nordrhein-Westfalen umzusetzen.

3.1 Entwicklungsziele und strategische Leitlinien

Auf Basis der regionalwirtschaftlichen Analyse, der abgeleiteten Stärken, Schwächen sowie Entwicklungspotenziale und vor dem Hintergrund der übergeordneten Ziele und Leitlinien wurde im Zuge des Beteiligungsprozesses für das Territoriale Strategiekonzept folgendes Kernziel für die nachhaltige Entwicklung der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann in den Bereichen Tourismus, Kultur und Naturerbe definiert:

Kernziel: Für alle Menschen sichern und entwickeln wir die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann, wo Urbanität und Landschaft die chancenreiche Grundlage für einen hoch attraktiven Arbeits-, Tourismus-, Freizeit- und Lebensraum sind. Dafür achten und nutzen wir die Potenziale von Tourismus, Kultur und Naturerbe und denken und handeln in jeder Hinsicht nachhaltig: ökologisch, sozial und wirtschaftlich.

Um die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann als Arbeits-, Tourismus-, Freizeit- und Lebensraum zu entwickeln, gibt es konkrete Herausforderungen. Auf Basis der Herausforderungen ergeben sich Unterziele für die künftige Entwicklung der Region, die stets auf das Erreichen des Kernziels einzahlen. Zu den Unterzielen werden jeweils passende Strategien und Leitlinien definiert. Der Tourismus dient dabei dazu, Kultur und Naturerbe erlebbar zu machen und dadurch weiche Standortfaktoren der Region weiter auszubauen. Dadurch wird die Attraktivität der Region gesichert, Menschen werden an die Region gebunden und langfristig wird die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Arbeitsplätze erhalten. Die Entwicklung des Tourismus und die entstehenden regionalwirtschaftlichen Effekte kommen nicht nur dem Gastgewerbe und den Freizeiteinrichtungen zugute. Auch der Handel, die Dienstleistungsbranche sowie Kulturanbieter und Veranstalter (und dadurch wiederum eine Vielzahl lokaler Zulieferer) profitieren von den auswärtigen Gästen, die die Wertschöpfung in der Region erhöhen und die Auslastung vieler für die Region bedeutender Einrichtungen sichern und diese rentabel machen (Flughafen, Messe et cetera).

Unterziel	Identität stärken, Authentizität leben.
Herausforderung	<i>Identität und Authentizität - Stärken und Besonderheiten, die sich an Wertschöpfung und Nachhaltigkeit ausrichten, erlebbar machen und darüber Identität steigern.</i>
Beschreibung	Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ist ein heterogener Raum, bestehend aus den Kommunen Landeshauptstadt Düsseldorf und zehn Städten im Kreis Mettmann. Daraus ergeben sich unterschiedliche lokale Schwerpunkte (Historie, Bräuche und Traditionen, touristische Angebote und Attraktionspunkte). Um die Region als Ganzes zu stärken, sollten die

	<p>lokalen Identitäten künftig gefördert und Einheimischen und Gästen vermittelt werden. Es sollen authentische Geschichten identifiziert und Narrative gefunden werden, die die Region ausmachen und das Lokalkolorit Düsseldorfs und der Städte im Kreis Mettmann veranschaulichen. In Folge sollen bestehende Stärken und Standortfaktoren ausgebaut und die Besonderheiten der Region so herausgestellt und erlebbar gemacht werden. Ziel ist es, Zuzug anzuregen und Menschen (vor allem auch Arbeits- und Fachkräfte) als Grundlage für die wirtschaftliche Stärke der Region langfristig zu binden.</p> <p>Dadurch soll auch eine größere Identifikation mit der Region erreicht werden, die auch zu mehr Wertschätzung und einem sorgsameren Umgang mit Natur- und Kulturerbe führen soll.</p>
Strategien, Leitlinien	<ul style="list-style-type: none"> - Authentizität und Brauchtum vermitteln (für Einheimische und Gäste) - Alleinstellungsmerkmale noch stärker herausstellen - Angebote mit Lokalkolorit fördern - Regionale Produkte weiterentwickeln und gezielt vermarkten - Narrative der Region mit den touristischen Angeboten verknüpfen - Bewusstsein und Wertschätzung für Natur- und Kulturerbe stärken

Unterziel	Resilienz im Tourismus aufbauen – Geschäftsreisetourismus und MICE-Segment marktorientiert anpassen.
Herausforderung	<i>Einbrechen des Städte-, Messe- und MICE-Tourismus wegen der Corona-Pandemie.</i>
Beschreibung	Zentrale Stärke der Region Düsseldorf-Kreis Mettmann ist der traditionell starke Messe- und MICE-Standort Düsseldorf, von dem auch das Umfeld (stark) profitiert (hat). Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass der Städte-, Messe- und MICE-Tourismus in den Jahren 2020/21 fast komplett eingebrochen ist bzw. sich Marktbedingungen durch Online-Meetings und -Veranstaltungen geändert haben. Um die Auswirkungen auf die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann abzufedern, Arbeitsplätze zu erhalten und Wertschöpfung zu sichern, muss der Re-Start des MICE- und Business-Segments gezielt unterstützt werden. Dazu müssen die Angebote (Einrichtungen, Services, Programme) und ihre Vermarktung zukunftsfähig aufgestellt werden.
Strategien, Leitlinien	<ul style="list-style-type: none"> - Re-Start des MICE- und Geschäftstourismus unterstützen - Angebote zukunftsfähig ausrichten (hybride Formate et cetera) - Analoge Formate mit Erlebnissen aufladen - Neue Vermarktungsansätze für MICE entwickeln - Innovative Nutzungskonzepte für Veranstaltungslocations fördern

Unterziel	Resilienz im Tourismus aufbauen – Leisure-Tourismus stärken.
Herausforderung	<i>Starkes Bettenwachstum in Düsseldorf. Sensibler Business-Tourismus.</i>
Beschreibung	Vor allem die wachsende Nachfrage im Messe- und MICE-Segment hat dazu geführt, dass das Bettenangebot in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann in den letzten Jahren stetig ausgebaut wurde (und wird). Um die Bettenauslastung, touristische Nachfrage und in Folge auch Wertschöpfung und Arbeitsplätze für die Region zu sichern und den Einbruch der Geschäftsreisen abzufedern, soll der Leisure-Tourismus gestärkt werden. Der Tourismus soll so breiter aufgestellt, krisensicherer und resilienter werden. Ansatzpunkte sind neue Angebote in den Bereichen Kultur, Natur und Aktiv, die Kombination dieser Themen und die verstärkte Zielgruppen-Ansprache. Bestehende Stärken der Region in diesen Bereichen werden aufgegriffen, (noch) erlebbarer gemacht und weiterentwickelt.
Strategien, Leitlinien	<ul style="list-style-type: none"> - Themenangebot verbreitern - Anlässe schaffen, Aufenthaltsdauer verlängern - Neue Angebote als zusätzliche Reiseanlässe schaffen - Kultur und Tourismus stärker verzahnen - Nachhaltigen Tourismus ausbauen, Betriebe unterstützen, schulen - Erlebnisse im Einklang mit Natur- und Landschaftsschutz entwickeln - Veranstaltungsangebot weiterentwickeln und gezielt vermarkten - Digitale Sichtbarkeit der Angebote erhöhen, Datenbasis schaffen und Betriebe schulen

Unterziel	Hot Spots entlasten, Gäste lenken, gezielt Mobilitätsangebote einsetzen.
Herausforderung	<i>Hoher Erholungsdruck – Verzahnung Stadt-Land und Gästelenkung.</i>
Beschreibung	Insbesondere in Düsseldorf gibt es innerstädtische Hot Spots, die stark frequentiert sind (Altstadt, Rheinufer, Parks) und die zeitweise Überlastung der Verkehrswege (Pendler-, Parkplatzproblematik). Es entstehen Konflikte zwischen Nutzenden, Gästen und Einheimischen. Das Sicherheitsgefühl und die Aufenthaltsqualität sind teilweise eingeschränkt. Um die Ballungszentren künftig zu entlasten, müssen verbindende Angebote zwischen städtischen Zentren und dem Umfeld geschaffen werden. Dazu müssen Mobilitätsangebote nutzeroptimiert und regionsweit gedacht (für Alltag und Freizeit) und Gäste gezielt gelenkt werden.
Strategien, Leitlinien	<ul style="list-style-type: none"> - Stadt und ländliche Räume verbindende Angebote ausbauen - Unmittelbare Umgebung Stadt-Land nutzen - Gemeinsames Narrativ für regionsweite Angebote finden - Aktivangebote im Neanderland stärken - Nachhaltigen Tourismus ausbauen - Mobilitätsangebote nutzeroptimiert denken und entwickeln

	<ul style="list-style-type: none"> - (E-)Radwegenetz der Region für Alltag und Freizeit weiterentwickeln - Gästelenkung analog und digital optimieren - Digitale Sichtbarkeit der Angebote erhöhen, Datenbasis schaffen und Betriebe schulen
--	---

Unterziel	Naturerbe durch gezielte Besucherinformation und -lenkung schützen.
Herausforderung	<i>Verhalten der Menschen in der Natur und Nutzerkonflikte bedrohen das Naturerbe.</i>
Beschreibung	Die gesamte Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ist dicht besiedelt, die naturnahen Flächen sind sowohl in Düsseldorf (Parks, Gärten) als auch im Kreis Mettmann begrenzt. Die Corona-Pandemie hat eine zeitweise Überlastung der naturnahen Flächen verstärkt; das Naturerbe war durch die hohe Zahl der Gäste und ihr Verhalten vor Ort zunehmend gefährdet. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, müssen Gäste aktiv gelenkt und informiert werden. Zudem muss der Natur- und Landschaftsschutz bei der Entwicklung neuer touristischer Angebote von Anfang an mitgedacht werden.
Strategien, Leitlinien	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit Tourismus, Natur- und Landschaftsschutz stärken - Gästelenkung analog und digital optimieren - Digitale Services für Gästelenkung und Information schaffen - Gästelenkung auch über Vermarktung steuern - Umweltbildungsangebote für Einheimische und Gäste ausbauen

Unterziel	Standortvorteile erhalten, entwickeln und herausstellen.
Herausforderung	<i>Verzahnung Stadt und Umland – Gestaltung von Lebensräumen mit und durch Tourismus.</i>
Beschreibung	Basis für die Attraktivität der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann sind die Standortvorteile, wie beispielsweise ein attraktives Kultur- und Veranstaltungsangebot, die Möglichkeiten der naturnahen Erholung und freizeittouristischen Angebote. Diese Potenziale müssen künftig erhalten, entwickelt und herausgestellt werden. Dabei geht es um die Verzahnung zwischen den städtischen Zentren und dem Umland, um mit Hilfe des Tourismus attraktive Lebensräume zu gestalten.
Strategien, Leitlinien	<ul style="list-style-type: none"> - Standortvorteile (viel Kultur und Natur) nachhaltig sichern und entwickeln - Standortvorteile stärker herausstellen und für das Marketing und Ansiedlung (Unternehmen, Fachkräfte) nutzen - Tourismus- und Standortmarketing enger verzahnen

Unterziel	Aufenthaltsqualität und -sicherheit erhöhen.
Herausforderung	<i>Sicherheit und Wohlbefinden im öffentlichen Raum.</i>
Beschreibung	Sowohl für die Bevölkerung der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann als auch für die Gäste ist es wichtig, dass sie sich sicher und wohl fühlen, wenn sie sich im Raum bewegen. Dabei geht es um die Sicherheit in den Einrichtungen, Fußgängerzonen, auf den Straßen und Wegen, aber auch das Einhalten von Hygienemaßnahmen (insbesondere vor dem Hintergrund der noch anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie). Weiterhin geht es um die Anmutung und Qualität (Material, Formen/Proportionen, Beleuchtung, Geräusche et cetera) öffentlicher Räume (Plätze, Wege, Anlagen). Künftig müssen Maßnahmen ergriffen werden, die die Aufenthaltsqualität vor Ort und das Sicherheitsgefühl der Gäste erhöhen. Zudem müssen Daten so gebündelt und aufbereitet werden, dass Gäste sich auf die Informationen (beispielsweise zu Beschränkungen und Verhaltensregeln) verlassen können.
Strategien, Leitlinien	<ul style="list-style-type: none"> - Aufenthaltsqualität in öffentlichen Räumen (Plätze, Wege, ÖPNV, Anlagen et cetera) durch städtebauliche Maßnahmen, Angebote, Services und Infrastruktur entwickeln und erhöhen - Hot Spots durch Gästelenkung entlasten - Gästelenkung vor Ort umsetzen, Gästeströme entzerren - Sicherheitsaspekte bei Innenstadtentwicklung mitdenken - Datenbasis schaffen für zuverlässige Information online und offline

Unterziel	Fach- und Arbeitskräftemangel entgegenwirken.
Herausforderung	<i>Fehlende Arbeitskräfte, ungeregelte Betriebsnachfolgen.</i>
Beschreibung	Für die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann sind steigende Bevölkerungszahlen prognostiziert. Dennoch gibt es aktuell einen Fach- und Arbeitskräftemangel, verstärkt durch die Corona-Pandemie, und aktuell deutlich spürbar im Gastgewerbe und in der Veranstaltungsbranche. Um die Standortfaktoren Tourismus, Kultur und Naturerbe in der Region langfristig zu sichern, müssen dringend Maßnahmen zur Bindung und Qualifizierung von Fach- und Arbeitskräften ergriffen werden. Dazu müssen die Attraktivität des Standorts stärker herausgestellt, Betriebe beim Recruiting unterstützt und Lern- und Arbeitsformen neu gedacht werden.
Strategien, Leitlinien	<ul style="list-style-type: none"> - Attraktivität als Arbeits-, Lebens- und Freizeitort stärker herausstellen - Public Private Partnership für Recruiting stärken - Hochschul- und Bildungskompetenz bündeln, stärker kommunizieren - Inklusives Lernen und Arbeiten fördern

Unterziel	Attraktive Lebensräume gestalten.
Herausforderung	<i>Räumlich differenzierte Entwicklung gestalten, Zentren in ihren Funktionen stärken.</i>
Beschreibung	Um die gesamte Region Düsseldorf - Kreis Mettmann künftig als Arbeits-, Tourismus-, Freizeit- und Lebensraum zu entwickeln, müssen die Lebensräume in der Region, auch im Sinne der Ansätze des Europäischen Bauhauses und der Umsetzung des European Green Deal, attraktiv gestaltet werden. Dazu sollen Zentren in ihren Funktionen gestärkt und Räume differenziert entwickelt werden. Die Aufwertung der Stadtzentren in Düsseldorf und Innenstädte im Kreis Mettmann schafft mehr Lebensqualität für die Einheimischen und mehr Aufenthaltsqualität für Gäste. Dabei muss die Stadtentwicklung die Innenstädte zukunftsfähig aufstellen, an die Folgen den Klimawandels anpassen, lebenswerte Räume schaffen und die Rahmenbedingungen für Kultur, Handel und Dienstleistungen in den Innenstädten optimieren, um weitere regionalwirtschaftliche Effekte zu erzielen.
Strategien, Leitlinien	<ul style="list-style-type: none"> - Innenstädte der Klein- und Mittelstädte und Quartierszentren beleben und attraktive Lebens- und Aufenthaltsräume schaffen - Innenstadtbereiche an die Folgen des Klimawandels anpassen - Grüne Infrastruktur auch in den Städten sichern und ausbauen - Erlebnis- und Begegnungsräume bewusst inszenieren - Aktives Leerstandsmanagement umsetzen - Kreative Konzepte zur Belebung der Innenstädte nutzen (Pop-Up Stores, Veranstaltungen, temporäre Begrünung, Verzahnung von Handel, Kultur und Gastgewerbe) - Zeitgemäße und vernetzte Mobilitätsangebote schaffen

3.2 Thematische Handlungsfelder

Um die Region Düsseldorf-Kreis Mettmann als hoch attraktiven Arbeits-, Tourismus-, Freizeit- und Lebensraum zu entwickeln, sollen die Potenziale von Tourismus, Kultur und Naturerbe genutzt und die Themen erlebbar gemacht werden. Die Thematischen Handlungsfelder für die Entwicklung der Bereiche Tourismus, Kultur und Naturerleben in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann sind die **Angebotsthemen**, der Bereich **Marketing und Management** sowie die **Querschnittsthemen**. Die Handlungsfelder wurden auf Basis der regionalwirtschaftlichen Analyse und von Kernziel und Unterzielen definiert und im Zuge des Beteiligungsprozesses des Territorialen Strategiekonzeptes mit den Agierenden der Region erarbeitet und abgestimmt. Bestandteil dabei war die Onlinebefragung mit Vertretern aus Tourismus, Kultur, Naturerbe und Verwaltung.

Die thematischen Handlungsfelder sind Grundlage für die Entwicklung künftiger Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung der definierten Ziele und Strategien. Die noch zu entwickelnden Projekte und Maßnahmen sollen dabei explizit auf die nachhaltige Entwicklung der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann einzahlen, Aspekte der Nachhaltigkeit mitdenken und die Teilhabe aller Menschen an touristischen Angeboten im Sinne der Inklusion, Integration und Barrierefreiheit verbessern.

Welche Projekte und Maßnahmen durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert werden können, hängt von den konkreten Auswahlkriterien der EFRE-Wettbewerbe und

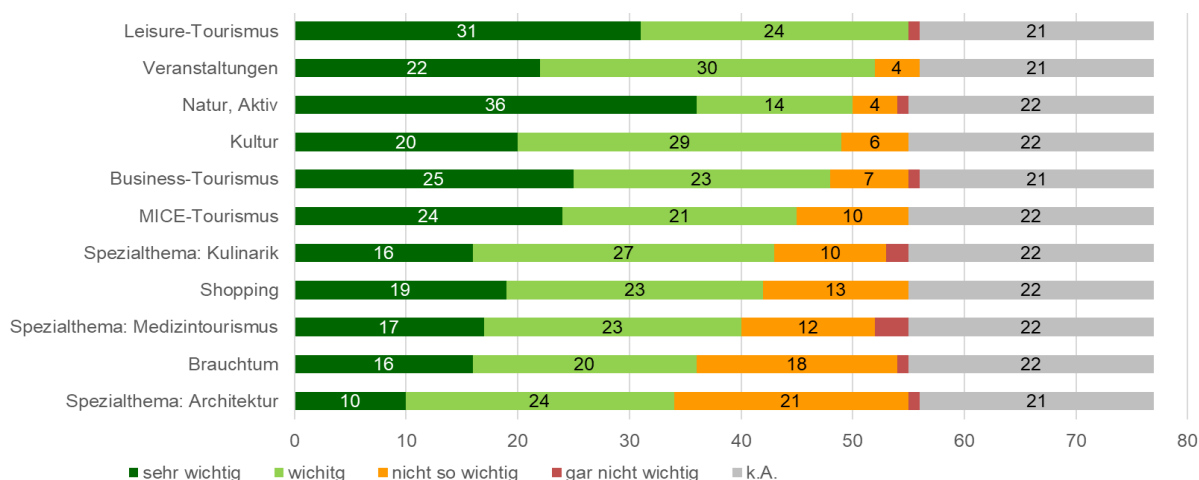
Aufrufe ab, die voraussichtlich ab Frühjahr 2022 beschlossen werden. Mögliche Förderprojekte müssen somit einerseits prüfen, ob sie zur Entwicklung der Region entsprechend des vorliegenden TSK beitragen und andererseits die Auswahlkriterien der EFRE-Aufrufe erfüllen können.

3.2.1 Angebotsthemen

Künftige Projekte und Maßnahmen müssen die definierten Stärken der Region entwickeln und herausstellen bzw. Schwächen entgegenwirken, um Entwicklungspotenziale auszuschöpfen und so die Attraktivität der Region Düsseldorf-Kreis Mettmann langfristig sicherzustellen. Die gezielte Entwicklung der Angebotsthemen der Region soll dabei direkt die (weichen) Standortfaktoren stärken, die Gesamtentwicklung der Region begünstigen und zur regionalwirtschaftlichen Wertschöpfung beitragen.

Aus Sicht der Teilnehmenden der Onlinebefragung ist das Angebotsthema „Leisure-Tourismus“ für die künftige Entwicklung der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann am wichtigsten. Es folgen die Bereiche „Veranstaltungen“, „Natur, Aktiv“ und „Kultur“. Am wenigsten wichtig waren den Befragten die Themen „Architektur“ und „Brauchtum“.

Abbildung 4: Bedeutung Angebotsthemen für die Entwicklung der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann



Quelle: ift GmbH auf Basis Onlinebefragung relevanter Agierender Territoriales Strategiekonzept Region Düsseldorf - Kreis Mettmann, September 2021, Frage: Wie bewerten Sie die folgenden Angebotsthemen nach der Relevanz für die weitere touristische Entwicklung der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann?, n = 77

Leisure-Tourismus

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ist ein starker Messe- und Businessstandort, der Großteil der Übernachtungsgäste sind Geschäftsreisende. Um den Corona-bedingten massiven Einbruch dieser Segmente abzufedern und den Tourismus in der Region resilienter zu machen, soll der Leisure-Tourismus künftig gestärkt werden und mehr Bedeutung bekommen. Hierzu müssen freizeittouristische Angebote in verschiedenen Themenfeldern (Kultur, Veranstaltungen, Aktiv & Sport, Natur, Gesundheit) entwickelt und ausgebaut, Betriebe (Gastronomie, Beherbergung, Kultur, Freizeit, Dienstleistungen) unterstützt und die Vermarktung und Kommunikation der Leisure-Angebote intensiviert werden. In den Fokus sollen dabei besondere Stärken und Eigenschaften der Region, Lokalkolorit und authentische Erlebnisse stehen.

Veranstaltungen

In der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann gibt es ein breites Veranstaltungsangebot, das von Kleinkunst und Nischen-Festivals zu Veranstaltungen mit überregionaler Strahlkraft reicht. Entsprechend der Strategie für das Tourismusland NRW sind Events und Veranstaltungen ein wichtiger Reiseanlass für (Urlaubs-) Reisen, der künftig weiterentwickelt und ausgespielt werden soll. Dazu muss die Vielfalt des Veranstaltungsangebots in der Region als Standortfaktor nachhaltig gesichert werden. Vor allem um den Leisure-Bereich zu stärken, sollen Veranstaltungen stärker in Richtung Touristen und Touristinnen kommuniziert und mit Ergänzungsbausteinen kombiniert werden. Auch Geschäftsreisende sind eine ausbaufähige Zielgruppe für (Abend-)Veranstaltungen.

Natur, Aktiv

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann hat attraktive landschaftliche Potenziale, die heute bereits über Rad- und Wanderwege sowie freizeittouristische, naturnahe Angebote (Wassersport, Golf et cetera) erlebt werden können. Die Potenziale des Naturerbes müssen langfristig erhalten und geschützt werden, um den attraktiven Lebensraum im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung zu sichern. Dazu gehört, der Überlastung der Räume entgegenwirken, zum Beispiel über gezielte Gästel lenkung). Infrastrukturprojekte zum Erlebnis der Natur sollen ganzheitlich gedacht, die nachhaltige Nutzung und langfristige Pflege der entstehenden Strukturen ist sicherzustellen.

Weitere naturnahe Angebote in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann bieten die Umweltbildungseinrichtungen, die Biologische Station Haus Bürgel, der Wildpark, Parks und Gärten im Düsseldorfer Stadtgebiet und der Aquazoo. Hier ist künftig zu prüfen, welche weiteren niedrigschwelligen Angebote für Einheimische und Gäste geschaffen und vermarktet werden können (sinnhafte Erlebnisse, Veranstaltungen, Einbinden der Gäste bei Ernteaktionen, Führungen durch zum Beispiel Ranger et cetera) – auch, um die Gäste für ein angemessenes Verhalten in der Natur zu sensibilisieren.

Es werden künftig Projekte begrüßt, die das Naturerbe sichern, die touristischen Potenziale des Naturerbes unter Berücksichtigung des Natur- und Landschaftsschutzes achtsam nutzen, die bestehende Infrastruktur erhalten und entwickeln und neue Angebote schaffen, Gäste einbinden und lenken. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes von Anfang an mitgedacht und entsprechende Agierende im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Region in Planungen mit einbezogen werden.

Kultur

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann hat ein vielfältiges Kulturangebot mit vielen Museen, Bühnen, Theatern, der Oper und Einrichtungen der bildenden Kunst, die zum Teil überregionale Bekanntheit und internationale Strahlkraft haben. Die Potenziale der Kultur in der Region müssen langfristig gesichert und entwickelt werden, um sie als wichtigen Standortfaktor zu erhalten. Dazu müssen Kreative und Kunstschaaffende unterstützt, bestehende Veranstaltungen, Angebote und Einrichtungen entwickelt und neue Angebote (beispielsweise in Zusammenhang mit dem neuen UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes oder dem Thema „Musik“) geschaffen werden. Angebote können dabei mit Lokalkolorit, Brauchtum und Bezügen zur Geschichte der Region (Neandertal, Limes, Industriekultur et cetera) aufgeladen werden. Das vielfältige kulturelle Angebot der Region Gästen besser zugänglich zu machen, gehört ebenfalls dazu.

Business- und MICE-Tourismus

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ist ein starker Messe- und Businessstandort, an dem Geschäftsreisen, Meetings, Incentives, Congresses und Events (MICE) eine zentrale Rolle für die touristische Wertschöpfung spielen. Da hier die Nachfrage in Folge der Corona-Pandemie eingebrochen ist, müssen Angebote jetzt zukunftsfähig (neu) aufgestellt und weiterentwickelt werden. Künftig werden Projekte begrüßt, die den Re-Start der Branche unterstützen, beispielsweise hybride Formate, die die Attraktivität analoger Formate fördern (ergänzende Rahmenprogramme et cetera) und die Lösungen entwickeln, frei gewordene Flächen (beispielsweise in Business-Hotels oder Veranstaltungszentren) kreativ und zukunftsfähig zu nutzen. Ebenso soll die Wirtschafts- und Hochschulkompetenz der Region bekannter und erlebbarer gemacht werden, um Angebote, Einrichtungen und Betriebe für Einheimische und Gäste sichtbarer zu machen und die Region dadurch zu stärken. Insbesondere Projekte an den Schnittstellen zu Wirtschaft, Wirtschaftsförderung und Standortmarketing werden begrüßt.

Kulinarik

Regionale und internationale Kulinarik sind sowohl in Düsseldorf (Altstadt, Little Tokyo) als auch im Kreis Mettmann (Regionale Produkte, Regionalmarke neanderland) feste Bestandteile des Angebotes. Das Thema Kulinarik soll künftig noch stärker für die touristische Vermarktung und Angebotsentwicklung genutzt werden, um Besonderheiten der Region hervorzuheben, kleine, regionsansässige Produzierende und Direktvermarktende zu unterstützen und Alleinstellungsmerkmale zu betonen. Dabei können touristische Angebote zum Erleben der kulinarischen Angebote der Region entwickelt werden oder bei anderen Themen als ergänzende Bausteine genutzt werden. Dadurch werden regionale Wertschöpfungsketten, Authentizität und Identität gestärkt.

Shopping

Das Thema „Shopping“ spielt insbesondere in Düsseldorf als Shopping- und Modestadt eine wichtige Rolle - als Standortfaktor, für die lokale Wertschöpfung und zur Sicherung von Arbeitsplätzen. Aktuelle Herausforderung ist vor allem die wachsende Bedeutung des Onlinehandels und in Folge die Bedrohung des stationären Handels. Künftig werden Projekte begrüßt, die das Shopperlebnis vor Ort attraktiv gestalten, Innenstädte aufwerten und beleben, Shopping mit weiteren Erlebnissen aufladen oder regionale Bezüge herstellen, um authentische Erlebnisse zu bieten. Zentrale Rolle spielen dabei auch regionale Produkte und Regionalmarken (neanderland).

Medizintourismus

In der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann gibt es hervorragende medizinische Versorgungsmöglichkeiten. Diese sind in Kombination mit der ausgezeichneten Qualität der Beherbergungs-, Kultur- und Shoppingangebote hoch attraktiv für (internationalen) Medizintourismus. Das Nischenthema ist besonders dafür geeignet, internationale Gäste auch für längere Aufenthalte anzusprechen und soll weiterhin genutzt und ausgebaut sowie mit Angeboten im Umland vernetzt werden (zum Beispiel mit Golfangeboten im Kreis Mettmann), um die gesamte Region international zu positionieren.

Brauchtum

Ein Unterziel des Territorialen Strategiekonzeptes ist, die Identität der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann zu stärken, indem Lokalkolorit gefördert und vermittelt wird. Eine zentrale Rolle kommt dabei dem Brauchtum (zum Beispiel Karneval, Schützenfeste, Weihnachtsmärkte) zu. Es kann für regionale Narrative und thematische Angebote genutzt werden. Künftige Projekte sollen daher darauf

abzielen, das Brauchtum als Kulturgut zu erhalten, zu vermitteln und für Einheimische wie Gäste besser zugänglich und erlebbarer zu machen.

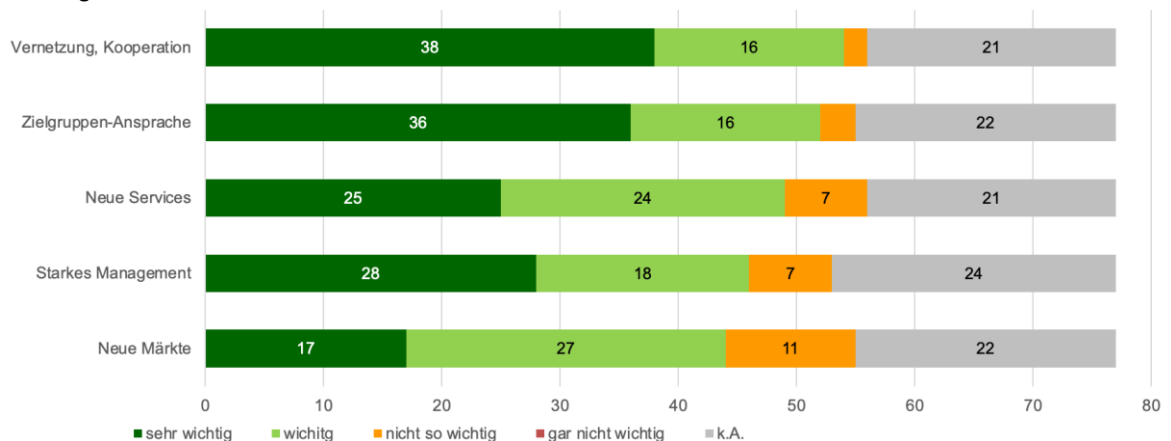
Architektur

Architektur prägt Ortsbilder und schafft Aufenthaltsqualität. Außergewöhnliche Bauwerke oder architektonische Ikonen (wie die Gehry-Bauten oder der Kö-Bogen) können Identifikationsmerkmale für Einheimische und Anziehungspunkte für Gäste sein und das Image der Region beeinflussen. Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann hat besondere Potenziale, die Themen Architektur und zeitgenössische sowie historische Baukultur stärker in der Außenkommunikation zu nutzen, auf die Region aufmerksam zu machen und Gäste anzuziehen. Die Chancen, das Image zu stärken und sich zukunftsfähig (durch besonders nachhaltige und ökologische Bauvorhaben) aufzustellen, soll bei der Stadtentwicklung und bei neuen Bau- und Sanierungsprojekten stets mitgedacht werden.

3.2.2 Handlungsfelder im Bereich Marketing und Management

Um die Bereiche Tourismus, Kultur und Naturerbe zu entwickeln, müssen entsprechende Marketing und Managementkompetenzen in der Region Düsseldorf-Kreis Mettmann vorhanden sein und umgesetzt werden. Nur, wenn die Verantwortlichen professionell und zielgerichtet agieren, kann die Gesamtentwicklung der Region gelingen. Im Bereich Marketing und Management war den Teilnehmenden der Onlinebefragung am wichtigsten, dass die „Vernetzung“ und „Kooperation“ sowie die „Zielgruppen-Ansprache“ ausgebaut werden. Auch die Handlungsfelder „neue Services“, „starkes Management“ und „neue Märkte“ bewertet die Mehrheit der Teilnehmenden als „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“.

Abbildung 5: Bedeutung Handlungsfelder Marketing und Management für die Entwicklung der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann



Quelle: ift GmbH auf Basis Onlinebefragung relevanter Agierender Territoriales Strategiekonzept Region Düsseldorf - Kreis Mettmann, September 2021, Frage: Wie bewerten Sie die Relevanz folgender Handlungsfelder im Bereich (Tourismus) Marketing und Management für die weitere touristische Entwicklung der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann?, n = 77

Vernetzung, Kooperation

Vernetzung und Kooperation spielen künftig eine zentrale Rolle für die Entwicklung der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann. Dabei geht es um die (interdisziplinäre) Vernetzung der Handelnden und Betriebe in den Bereichen Tourismus, Kultur und Naturerbe, branchen- und regionsübergreifend. Die Zusammenarbeit zwischen Agierenden im Kreis Mettmann und in der Stadt Düsseldorf soll weiter ausgebaut, die Kooperation mit den angrenzenden Regionen verstärkt werden. In Folge sollen Angebote vernetzt und gemeinsam vermarktet sowie das Empfehlungsmarketing zwischen den Unternehmen gestärkt werden. Gelebte Kooperationen mehrerer Handelnder und sichtbare Marken können dabei die Reichweite der Kommunikation in der Region und gegenüber Gästen erhöhen. Künftig werden daher Projekte begrüßt, die Binnen- und Außenmarketing stärken und die gemeinsame Entwicklung, Kommunikation und Vermarktung der Angebote erleichtern (zum Beispiel Datenmanagement).

Bei Projekten im Übergangsbereich zu Nachbarregionen oder Vorhaben, die die Region mit einer oder mehrerer Nachbarregionen verbinden, gelten nicht nur die für den Raum Düsseldorf - Kreis Mettmann definierten Kern- und Querschnittthemen sowie Handlungsfelder. Sinnvoll ist auch die Orientierung an den im Territorialen Strategiekonzept der Nachbarregion(en) definierten Zielen, Kern- und Querschnittthemen sowie Handlungsfeldern. Dazu ist seitens der Projektträger jeweils die frühzeitige „grenzüberschreitende“ Abstimmung anzustreben. Verbindende Ansätze und Themen mit dem Bergischen Städtedreieck und der Naturarena Bergisches Land, dem Ruhrgebiet, dem Niederrhein und der Region Köln/Bonn gibt es neben den Querschnittsthemen vor allem bei Wegenetzen (Rad, Wandern) und dem Thema Kultur (unter anderem UNESCO-Welterbe Niedergermanische Limes).

Zielgruppen-Ansprache

Leitsatz der Strategie für das Tourismusland NRW ist, den Tourismus in Nordrhein-Westfalen profilierter und individueller zu machen und eine klare Fokussierung in der Gästeansprache umzusetzen. Dafür wird der Tourismus NRW e.V. sich künftig auf einen themenorientierten Zielgruppenansatz und die Ansprache von Potenzialzielgruppen in ausgewählten SINUS-Milieus²³ konzentrieren. Die gewählten Themenschwerpunkte sind Aktiv, Natur, Städte, Kultur, Genuss und Gesundheit, die künftig in der Kommunikation miteinander verknüpft werden sollen.

Auch in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann sollen Themen gezielt kombiniert werden, um den Leisure-Bereich zu stärken. Um Nutzungskonflikte mit dem Naturerbe und Beeinträchtigungen für Einheimische abzuschwächen, sollen dabei vor allem Zielgruppen in den Fokus der Vermarktung genommen werden, die sich am Urlaubsort angemessen verhalten. Dabei sollen durch Kombination von Angeboten (Stadt-Land) Mehrtagesangebote entwickelt werden, um den Leisure-Tourismus zu stärken, Übernachtungsanlässe zu schaffen und den Einbruch im Geschäftsreiseturismus abzufedern und verstärkt junge Menschen anzusprechen.

²³ Der Tourismus NRW e.V. wird entsprechend der neuen Strategie für das Tourismusland NRW künftig das wertheorientierte Zielgruppenmodell SINUS-Milieus nutzen und sich auf drei Leitzielgruppen konzentrieren: Expeditives Milieu, Milieu der Performer und Adaptiv- Pragmatisches Milieu.

Neue Services

Geänderte Marktbedingungen und Gästeansprüche machen es erforderlich, dass bestehende Services neu gedacht werden müssen. Das betrifft beispielsweise die Digitalisierung von Services für Gäste (Information, Gästelenkung, Buchung, Erlebnis vor Ort), aber auch für Unternehmen und interne Prozesse. Neue Services müssen die Bedarfe der Nutzenden sowie aktuelle Marktentwicklungen aufgreifen und die Bereiche Tourismus, Kultur und Naturerbe zukunftsfähig aufstellen. Besondere Handlungsbedarfe in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann gibt es hinsichtlich Einsatz und Vermarktung digitaler Angebote, Bezahlssysteme und dem gebündelten Vertrieb von Leistungen. Hier werden Projekte begrüßt, die die Customer Journey in den Blick nehmen und innovative Services kreieren.

Starkes Management

Die Strategie für das Tourismusland NRW identifiziert die Schaffung von agilen und vernetzten Tourismusorganisationen als zentralen Leitsatz. Dabei soll die Aufgabenteilung zwischen der Landes-, Regions- und Ortsebene optimiert werden, um die künftigen Aufgabenfelder „Lebensraummanagement“, „Marke & Marketing“ und „Service & Support“ umzusetzen. Auch in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann müssen die touristischen Organisationen finanziell und personell gestärkt werden, um ihren Nutzen bei Destinationsentwicklung, -management und -vermarktung sowie für die Regionalentwicklung und das Kooperationsmanagement insgesamt noch professioneller und wirkungsvoller entfalten zu können.

Daneben hat die Corona-Pandemie viele etablierte Geschäftsmodelle auf den Prüfstand gestellt. Um sich zukunftsfähig aufzustellen, sollten Handelnde und Betriebe aus Tourismus, Kultur und Naturerbe Risikomanagement stärker in den Blick nehmen. Für ein starkes Management werden daher unter anderem Projekte begrüßt, die das Datenmanagement und die Nutzung der Daten für die Steuerung der Unternehmensaktivitäten unterstützen.

Neue Märkte

Entsprechend der Strategie für das Tourismusland Nordrhein-Westfalen soll der Tourismus in NRW Potenziale in ausländischen Quellmärkten sichern und weitere erschließen. Die Marktbearbeitung soll durch den Tourismus NRW e.V. und die Großstädte erfolgen. Insbesondere Düsseldorf hat viele Angebote mit internationaler Strahlkraft, begünstigt durch ansässige Unternehmen, die Messe und den bedeutsamen internationalen Flughafen. Auch künftig sollen für die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann die Potenziale internationaler Märkte entsprechend der Landestourismusstrategie weiter gezielt ermittelt und erschlossen werden.

Die Pandemie hat allerdings gezeigt, dass die Abhängigkeit vom internationalen Tourismus kritisch für den Tourismus sein kann. Zeitgleich haben die Reiserestriktionen der Corona-Pandemie den Trend zum Urlaub zuhause und der (Kurz-) Erholung in wohnortnahen Räumen verstärkt. Die Landestourismusstrategie nimmt auch das Lebensraummanagement in den Fokus. Es geht darum, Tourismus als Faktor des Standortmarketings zu begreifen und Gästen wie Einheimischen die Region als attraktiven Lebens-, Arbeits- und Freizeitraum darzustellen und entsprechende Angebote und Services zu bieten. Hilfreich dabei ist das enorme Potenzial des Binnentourismus (Bevölkerungsdichte) in NRW. Für die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ergeben sich daher auch besondere Potenziale, künftig verstärkt Einheimische anzusprechen („Staycation“).

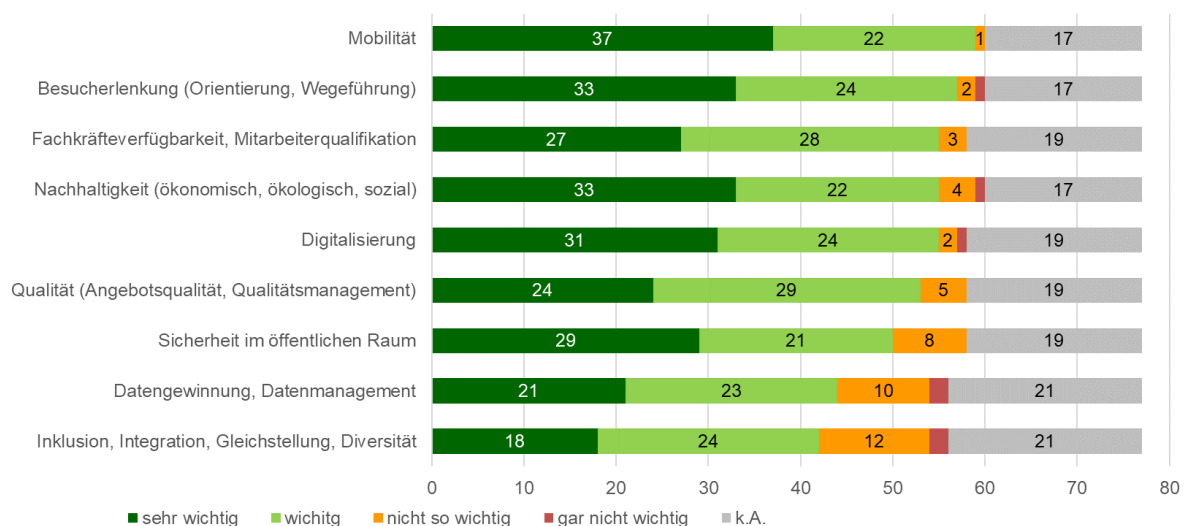
Qualifizierung Arbeits- und Fachkräfte

In der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann gibt es einen Arbeits- und Fachkräftemangel, der sich durch die Corona-Pandemie vor allem im Gastgewerbe verschärft hat. Um dem entgegenzuwirken, müssen die Kompetenzen der Mitarbeitenden auf künftige Marktbedingungen und Herausforderungen (zum Beispiel Digitalisierung, Trends, Klimaschutz, Zielgruppenansprache, Gästebetreuung und -beratung, Produkt- und Standortkenntnis) ausgerichtet und erweitert werden. Ausbildungsinhalte sollten überarbeitet, Betriebe bei der Qualifizierung der Mitarbeitenden unterstützt werden.

3.2.3 Handlungsfelder im Bereich Querschnittsthemen

Die Querschnittsthemen betreffen alle Handlungsfelder in den Bereichen Angebotsthemen sowie Marketing und Management und sind somit essenziell für die Verbesserung der Standortfaktoren der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann. Die Teilnehmenden der Onlinebefragung bewerten die Querschnittsthemen „Mobilität“ und „Besucherlenkung“ am häufigsten als „(sehr) wichtig“ für die künftige Entwicklung der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann. Es folgen die Themen „Fachkräfteverfügbarkeit“, „Nachhaltigkeit“ und „Digitalisierung“.

Abbildung 6: Bedeutung Querschnittsthemen für die Entwicklung der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann



Quelle: ift GmbH auf Basis Onlinebefragung relevanter Agierender Territoriales Strategiekonzept Region Düsseldorf - Kreis Mettmann, September 2021, Frage: Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Querschnittsthemen für die weitere touristische Entwicklung der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann?, n = 77

Mobilität

Die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann ist sehr gut erreichbar, der ÖPNV vor Ort für den Alltagsverkehr recht gut ausgebaut. Defizite gibt es vor allem durch den starken Autoverkehr zu Stoßzeiten und die Parkplatzknappheit in den Innenstädten sowie zu Spitzenzeiten auch an touristischen Zielen. Handlungsbedarf gibt es zudem hinsichtlich der Taktung, Anschlussmobilität und der Anbindung touristischer Ziele. Hier müssen nutzerfreundliche und nachhaltige Konzepte entwickelt und umgesetzt werden, die Verkehrsströme entzerren und die Angebote zugleich besser zugänglich und einfacher nutzbar machen. Ansatzpunkte sind der Ausbau der Radwegenetze (Schnellwege, Anpassung an die Anforderungen von E-Bikes) und Radservices, E-Mobilität, Sharing- und Verleiheangebote (stadtübergreifend) und Park & Ride-Flächen außerhalb der Zentren. Zudem müssen die vorhandenen und neuen Angebote für Gäste aus der Region und von außerhalb attraktiv (Kombination ÖPNV-Leistung

mit touristischem Angebot), zugänglich und problemlos nutzbar gemacht werden (Ticketing, transparente Tarife et cetera).

Gästelenkung (Orientierung, Wegeführung)

Innerstädtische Hot Spots (zum Beispiel Altstadt in Düsseldorf, Rheinufer, Königsallee), Natur- und Erholungsflächen (Parks, Rheinufer, Neandertal) und zum Teil auch touristische Attraktionen sind zu Spitzenzeiten zunehmend überlastet. Das betrifft die Konflikträume selbst ebenso wie die Zuwege und Parkplätze. Um Gästeströme künftig zu entzerren, gezielter zu lenken, der Überlastung von stark frequentierten Zielen entgegenzuwirken und das Sicherheitsgefühl vor Ort zu stärken, müssen innovative Gästelenkungsmaßnahmen online wie offline entwickelt und umgesetzt werden. Nötig hierfür ist die gezielte Entwicklung der Infrastruktur (Wegeführung, Beschilderung, Orientierungshilfen) und ihre Pflege sowie die Schaffung (digitaler) Informationsangebote. Services und Apps können beispielsweise Gäste schon vor Anreise informieren, dass Bereiche bereits überfüllt sind und ihnen Alternativen aufzeigen. Eine gezielte Kommunikation alternativer Attraktionspunkte oder alternativer (öffentlicher) Anreisoptionen kann zudem helfen, Hot Spots zu entlasten und den PKW-Individualverkehr zu reduzieren.

Eine wichtige Rolle spielt zunehmend auch die Information der Gäste über angemessenes Verhalten vor Ort – beispielsweise hinsichtlich der Nutzung von Naturräumen, aber auch in der Innenstadt (Altstadt). Es gilt Maßnahmen zu entwickeln, die den Gästen ein angemessenes Verhalten in der Natur und in der Stadt näherbringen.

Gewinnung Arbeits- und Fachkräfte

In der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann gibt es, verstärkt durch die Corona-Pandemie, einen Arbeits- und Fachkräftemangel, insbesondere im Gastgewerbe und in der Veranstaltungsbranche. Um die Existenz vieler kleiner Betriebe und schlussendlich auch die (touristische) Wertschöpfung zu sichern, müssen Mitarbeitende gewonnen und junge Menschen an die Region gebunden werden. Künftig sollen hierfür die Attraktivität des Standorts stärker herausgestellt, Betriebe beim Recruiting unterstützt und Lern- und Arbeitsformen neu gedacht werden. Ansatzpunkte sind zudem inklusives Lernen und Arbeiten oder die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den benannten Branchen und die intensivere Zusammenarbeit mit Hochschulen und Ausbildungseinrichtungen.

Nachhaltigkeit

Das Kernziel des TSK sieht vor, dass künftig die Potenziale von Tourismus, Kultur und Naturerbe achtsam genutzt werden und dass wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltig gehandelt wird. Die künftigen Aktivitäten zur Entwicklung des Arbeits-, Tourismus-, Freizeit- und Lebensraums in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann zielen also darauf ab, eine wirklich nachhaltige Entwicklung umzusetzen. Nachhaltigkeitsaspekte müssen bei künftigen Projekten stets mitgedacht werden. Orientierungsrahmen sind hierbei die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Digitalisierung

Im Fokus der Landestourismusstrategie und erster zentraler Umsetzungsmaßnahmen ist die Digitalisierung im Tourismus in NRW. Auch in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann muss die Digitalisierung der Bereiche Tourismus, Kultur und Naturerbe künftig gezielt entwickelt werden, um sich an geänderte Gästeeerwartungen anzupassen, die Arbeitsgrundlage für Betriebe langfristig zu sichern und Wertschöpfung in der Region zu halten. Erster Schritt ist die Beteiligung der Region am Projekt

„Touristisches Datenmanagement Nordrhein-Westfalen – offen, vernetzt, digital“. Künftig werden weitere Projekte begrüßt, die durch digitale Ansätze das Management der Agierenden stärken, digitale Services schaffen und die das Gästelerlebnis und die Aufenthaltsqualität verbessern.

Qualität

Die Service- und Angebotsqualität entlang der gesamten Servicekette ist immens wichtig, zumal die empfundene Qualität über Bewertungsportale immer transparenter und für andere zum Entscheidungskriterium wird. Qualitativ hochwertige Angebote verbessern die Aufenthaltsqualität für Gäste ebenso wie die Lebensqualität für Einheimische und stärken den Standort. Das Qualitätsmanagement ist wichtige Daueraufgabe für die kommunalen Agierenden und touristischen Organisationen, aber auch die einzelnen Betriebe in den Bereichen Tourismus, Kultur und Naturerbe. Künftig sollen Projekte in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann das Qualitätsmanagement verbessern, Klassifizierungen und Zertifizierungen von Betrieben fördern und die Umsetzung von Qualitätsstandards (zum Beispiel Datenmanagement) in der gesamten Region in den Fokus nehmen.

Datengewinnung, Datenmanagement

Die Digitalisierung hat die Rahmenbedingungen für Datengewinnung und Datenmanagement geändert. Beide Bereiche haben an Bedeutung gewonnen, um Gästeverhalten transparenter zu machen, Gäste gezielter ansprechen zu können, Angebote und Services laufend zu optimieren und interne Arbeitsprozesse zu verbessern. Um die Chancen der Digitalisierung und des gezielten Datenmanagements zu nutzen, müssen künftig Projekte entwickelt und umgesetzt werden, die helfen Daten gewinnen, zu bündeln, Dritten zur Verfügung zu stellen (Open Data – Ansatz, Plattform-Ökonomie) und spürbare Optimierungen bei Angeboten und Services sowie Kommunikation und Vertrieb und im Management zu erreichen.

Inklusion, Integration, Gleichstellung, Diversität

„Tourismus für alle“ soll gemäß der Landestourismusstrategie entlang der gesamten touristischen Servicekette gedacht werden. Das gilt für das Erlebnis vor Ort ebenso wie für die Information der Gäste (durch beispielsweise (Informations-) Angebote in leichter Sprache). Künftig sollen die Belange verschiedener Gästegruppen auch in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann stets mitgedacht werden. Es geht darum, Betroffene frühzeitig mit einzubinden und so einen Beitrag zu Inklusion und Gleichstellung zu leisten, der Gästen wie Einheimischen zugutekommt und ihnen unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Bildung und Einschränkungen gleichermaßen Infrastruktur, Angebote und Services in den Bereichen Tourismus, Kultur und Naturerbe zugänglich macht und somit Chancengleichheit herstellt. Damit leistet die Region auch einen Beitrag zur Umsetzung des Neuen Europäischen Bauhaus. Es werden zudem Projekte begrüßt, die inklusives Arbeiten und Erleben in den Bereichen Tourismus, Kultur und Naturerbe ermöglichen und Menschen langfristige Perspektiven in der Region Düsseldorf - Kreis Mettmann aufzeigen.

4. Organisation und relevante Stakeholder

Das Territoriale Strategiekonzept für die nachhaltige Entwicklung von Tourismus, Kultur und Naturerbe für die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann wurde in enger Abstimmung mit regionalen Partnerinnen und Partnern erarbeitet. Es gab folgende Beteiligungsformate:

- ▶ drei **Sitzungen** der **Lenkungsgruppe** (Regionalmanagement Düsseldorf - Kreis Mettmann, Düsseldorf Tourismus GmbH und Amt für Kultur und Tourismus des Kreises Mettmann)
- ▶ sowie zur Einbindung von Mitwirkenden entsprechend Artikel 8 der zu verabschiedenden Dach-Verordnungen für den EFRE.NRW 2021-2027 und aus den Bereichen Tourismus, Kultur und Naturerbe sowie verschiedener Querschnittsbereiche:
 - zwei **Workshops** im September 2021 (Lenkungsgruppe und Vertreter Naturschutzbehörden /-verbände, Kultur-/Mobilitätsdezernate, MICE, Freizeitanlagen, DEHOGA)
 - acht thematische **Online-Gesprächsrunden** mit Expertinnen und Experten im August und September 2021
 - eine **Onlinebefragung** im September 2021
 - die Berücksichtigung von **Stellungnahmen** ausgewählter Agierender aus den o.g. Bereichen zum Berichtsentwurf des TSK im Oktober 2021.
- ▶ **Abstimmungsgespräch** mit den Nachbarregionen zu Zielen und Handlungsfeldern im Oktober 2021

Im Ergebnis wurde die breite Beteiligung aller relevanten Mitwirkenden erreicht. Damit wird sichergestellt, dass das Territoriale Strategiekonzept die Belange von öffentlichen und privaten Agierenden aus den Bereichen Tourismus, Kultur und Naturerbe umfassend berücksichtigt und auf die Querschnittsthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Inklusion und Qualität einzahlt.

Tabelle 1: Personenkreis Stellungnahmen TSK Düsseldorf - Kreis Mettmann

Agierende gemäß Artikel 8 Dach-Verordnung	über Stellungnahme beteiligte Institution
Regionale, lokale, städtische und ggf. weitere Behörden	- Stadt Düsseldorf (Bereiche Kultur, Wirtschaft, Mobilität) - Kreis Mettmann (Bereiche Kultur, Wirtschaft, Mobilität)
Einrichtungen für die Förderung der sozialen Eingliederung, die Grundrechte, die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die Gleichstellung der Geschlechter, die Nichtdiskriminierung und die kulturelle Eingliederung	- Gleichstellungsbeauftragte Düsseldorf - Gleichstellungsbeauftragte Kreis Mettmann - Behindertenrat Düsseldorf - Behindertenförderung und -koordination Kreis Mettmann - Seniorenrat Düsseldorf - Jugendrat Düsseldorf - Kreisjugendrat Kreis Mettmann - Integrationsrat der Landeshauptstadt Düsseldorf
Umweltpartner	- Bezirksregierung Düsseldorf Dez. 51
Kulturinstitutionen und -einrichtungen	- Kulturdezernat Mettmann - Kulturdezernat Düsseldorf
Wirtschafts- und Sozialpartner	- DEHOGA Nordrhein - IHK Düsseldorf (für Düsseldorf und Kreis Mettmann) - Tourismus NRW e.V.

Tabelle 2: Adressatinnen, Adressaten Onlinebefragung TSK Düsseldorf - Kreis Mettmann

Agierende aus den Bereichen	Prozent
Beherbergungsbetriebe	60,8 %
Handelnde und Betriebe aus dem Bereich Freizeit und Tourismus	14,9 %
Wirtschafts- und Sozialpartner	5,5 %
Regionale, lokale, städtische und weitere Behörden	4,3 %
Kulturinstitutionen und -einrichtungen	4,2 %
Tourismusorganisation	3,0 %
Umweltpartner	1,9 %
Events, Eventmanagement	1,6 %
Veranstaltungsstätten	1,4 %
Einrichtungen für die Förderung der sozialen Eingliederung, die Grundrechte, die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die Gleichstellung und die Nichtdiskriminierung	1,2 %
Forschungseinrichtungen und Universitäten	0,7 %
Einrichtungen der kulturellen Eingliederung	0,4 %
Summe	100 %

Quelle: ift GmbH 2021, insgesamt 730 Adressatinnen und Adressaten

5. Evaluierung

Das Territoriale Strategiekonzept kann jährlich fortgeschrieben werden. Wichtig hierfür ist die Evaluierung der Entwicklung der Region und der Effekte der Aktivitäten sowie Projekte und Maßnahmen, die in Verbindung mit dem TSK stehen. Hierfür sollen vorerst die bereits etablierten Austauschformate und Gremien in der Stadt Düsseldorf und im Kreis Mettmann genutzt werden. Aktuell gibt es jährliche Berichterstattungen (aktuelle Aktivitäten, Entwicklung Gäste- und Übernachtungszahlen) in den Wirtschaftsausschüssen der Teilregionen, die bereits in den Prozess zur Erstellung des TSK eingebunden wurden. Neben der quantitativen Evaluierung wird auch eine qualitative Evaluierung empfohlen. Projektverantwortliche sollen daher bereits bei Entwicklung ihrer Projektskizze entsprechende Indikatoren definieren und deren geplante Erhebung beschreiben. Es wird empfohlen, die Strategie zur Evaluierung der zu entwickelnden Projekte und Maßnahmen im Zuge der ersten Fortschreibung des TSK weiterzuentwickeln.

6. Verweise

Bei der Erstellung des TSK für die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann wurden folgende bereits in der Region vorhandene konzeptionelle Ansätze berücksichtigt:

- ▶ Ziele der europäischen Kohäsionspolitik
- ▶ Strategie für das Tourismusland Nordrhein-Westfalen (2019)
- ▶ Strukturpapier für die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann (2019)
- ▶ Ratsbeschluss Düsseldorf Konzept „Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ (2019)
- ▶ Abschlussbericht Kulturentwicklungsplan Düsseldorf (2017)
- ▶ Vorlage Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus „Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes für den Kreis Mettmann“ (2021)
- ▶ Beschlussvorlage Ordnungs- und Verkehrsausschuss Düsseldorf „Mobilitätsplan D“ (2019)
- ▶ Abschlussbericht zur Organisation der Tourismusaktivitäten des Kreises Mettmann (2019)
- ▶ Markt- und Themenstrategie Düsseldorf Tourismus GmbH 2017 – 2021
- ▶ Content Strategie Düsseldorf Tourismus GmbH 2021



Herausgeber:

Regionalmanagement Düsseldorf – Kreis Mettmann

c/o Landeshauptstadt Düsseldorf

Willi-Becker-Allee 6–8

40227 Düsseldorf

Kontakt:

Paul Stertz

Geschäftsführer Regionalmanagement Düsseldorf – Kreis Mettmann

Telefon: 0211 89-95680

E-Mail: regionalmanagement@duesseldorf.de

Website: regionalmanagement-d-me.de

Stand: März 2022

Das Regionalmanagement ist eine Kooperation von



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Kreis Mettmann



IHK Düsseldorf